

# Sechsunndreissigster Jahresbericht

der

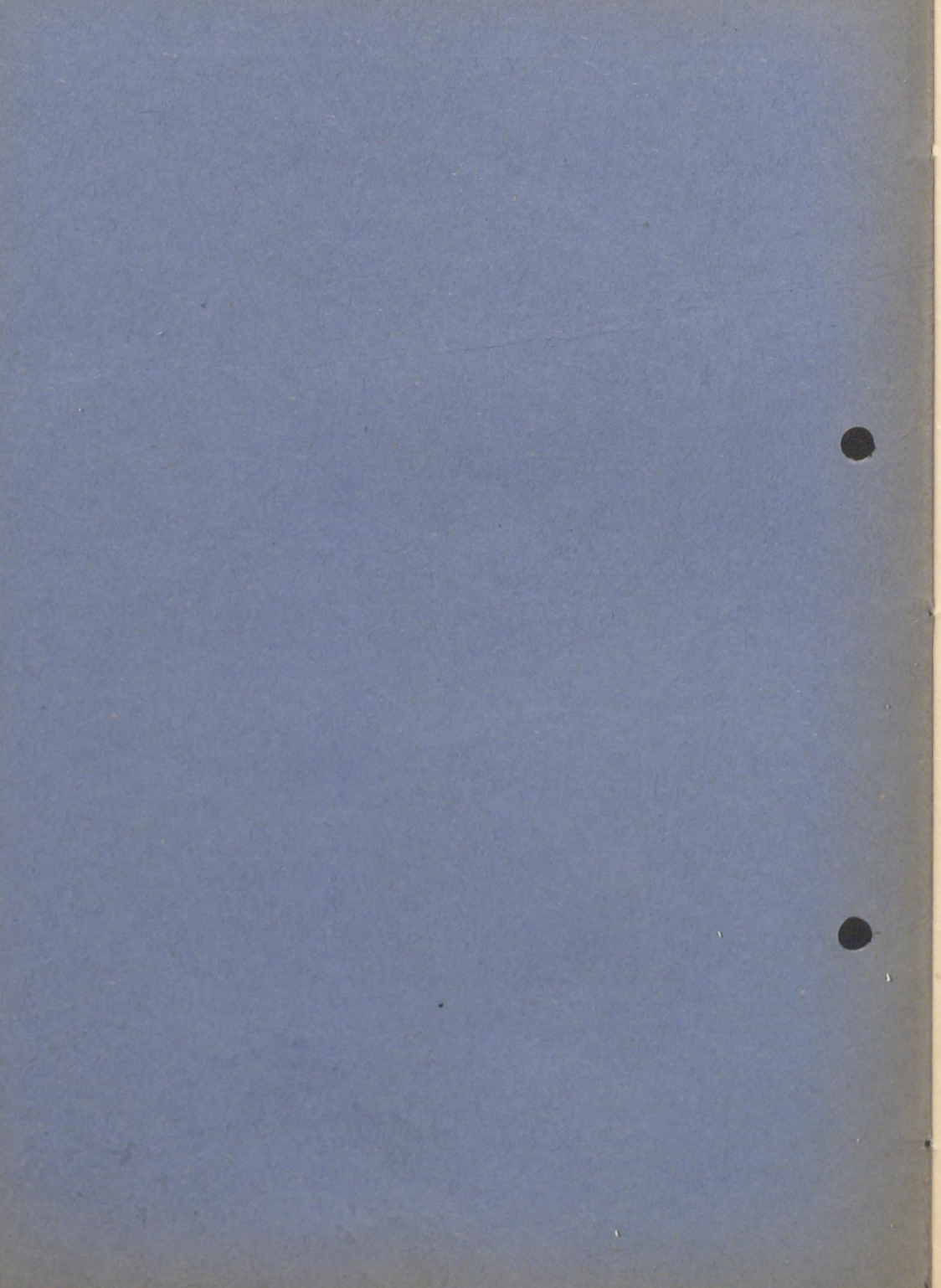
**Breslauer**  
**Actien-Gesellschaft für Eisenbahn-Wagenbau**  
**und Maschinen-Bau-Anstalt Breslau.**



**Bibliothek der Handelshochschule**  
**MANNHEIM.**

Breslau, den 14. März 1907.

*Handwritten:* A 6





# Sechsenddreissigster Jahresbericht

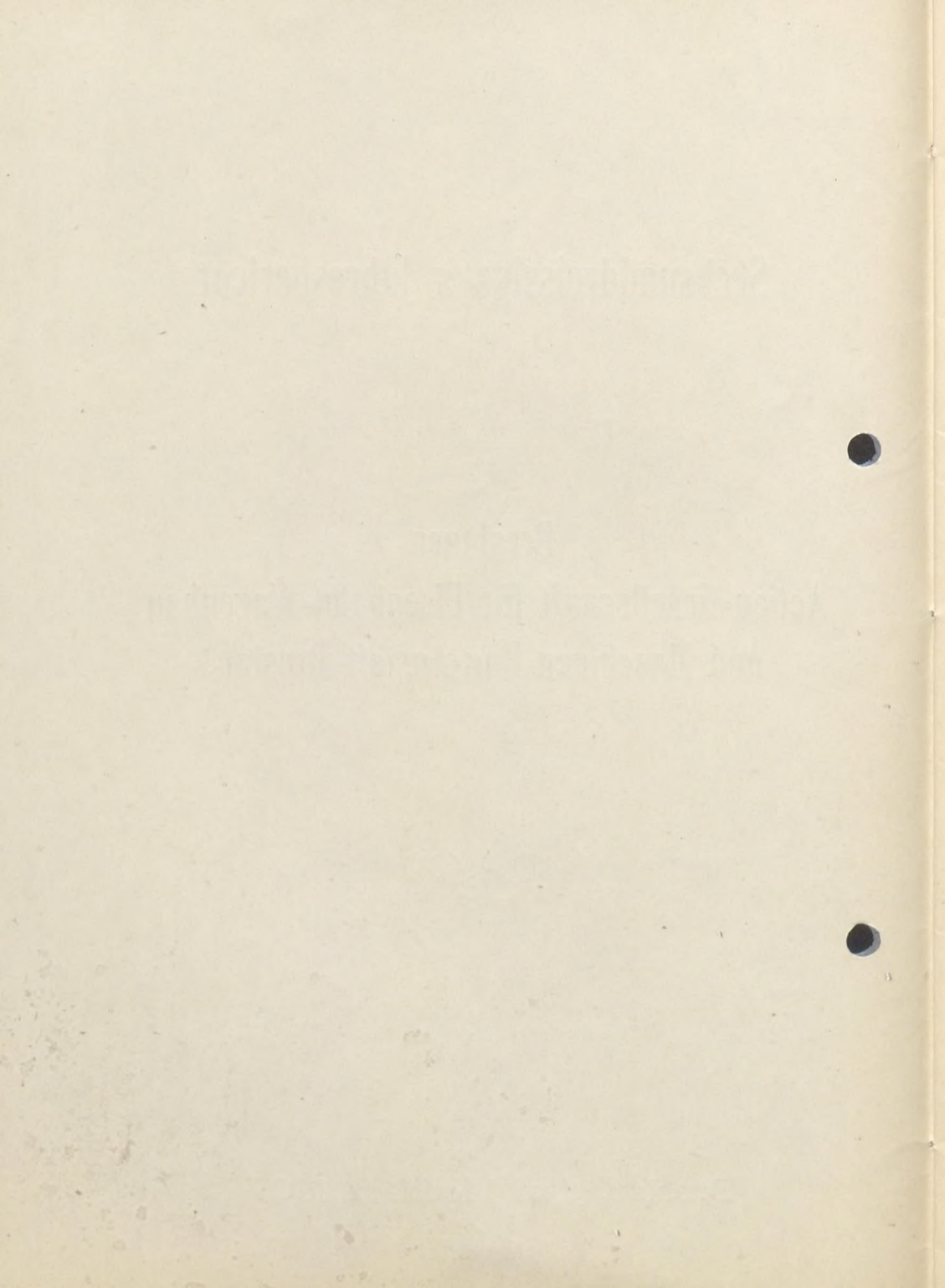
der

**Breslauer**

**Actien-Gesellschaft für Eisenbahn-Wagenbau  
und Maschinen-Bau-Anstalt Breslau.**



Breslau, den 14. März 1907.





## Aufsichtsrat:

Bankier Carl Chrambach, Vorsitzender,

„ Richard Dobersch, stellvertr. Vorsitzender,

„ Julius Cohn,

Direktor Salo Sackur,

Justizrat Dr. Arnold Werner,

Geheimer Regierungsrat Richard Witting.

---

## Vorstand:

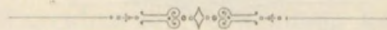
Königl. Regierungs- und Baurat a. D. Paul Glasenapp,  
Generaldirektor,

Fabrikdirektor Gustav Neumann,

„ Robert Floegel,

„ Hermann Herdt, | stellvertr.

„ Hermann Kraensel, | Mitglieder.



# Tagesordnung

für die

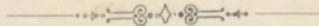
am Dienstag, den 9. April 1907, nachmittags 3 Uhr

im kleinen Saale der neuen Börse zu Breslau

stattfindende

## Ordentliche Generalversammlung:

- a) Vorlage der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung mit den Bemerkungen des Aufsichtsrats, sowie Erstattung des Geschäftsberichtes pro 1906 seitens des Vorstandes.
- b) Genehmigung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, Entlastung des Aufsichtsrats und des Vorstandes, sowie Festsetzung der Dividende pro 1906.



## Geschäftsbericht des Vorstandes.

---

Der wirtschaftliche Aufschwung des Vorjahres hat in dem abgelaufenen Geschäftsjahr eine weitere Steigerung erfahren. Die Nachfrage nach gewerblichen Erzeugnissen wurde immer dringender und verursachte eine so starke Anspannung des Eisenbahnverkehrs, dass der seitherige Mangel an Betriebsmitteln immer empfindlicher wurde und die Eisenbahnverwaltungen sich veranlasst sahen, die gewöhnlichen Jahresbeschaffungen an Betriebsmitteln zu erhöhen. Auch der Bedarf an Motoren, Maschinen und maschinellen Anlagen war ein stetig steigender, so dass die Beschäftigung unserer Betriebe während des ganzen Jahres eine recht befriedigende war.

Der vor Jahresfrist erfolgte Zusammenschluss unserer vormals getrennten Werke für den Eisenbahn-Wagenbau und den Maschinenbau unter unserer jetzigen Firma mit den Abteilungen Eisenbahn-Wagenbau und Lokomotiv- und Maschinenbau hat den Erwartungen entsprochen, indem die Abteilungen mehr und mehr geschäftlich zusammenarbeiten und insbesondere der Maschinenbau an der Herstellung von Massenartikeln für den Wagenbau teilnimmt.

Die Abteilung für Eisenbahn-Wagenbau ist mit Aufträgen auf die gewöhnlichen normalen Personen- und Güterwagen sowie Strassenbahnwagen reichlich versehen gewesen. Ausser diesen gelangten wiederum verschiedene Luxus- und Spezialwagen sowie neue Wagentypen für den elektrischen Vorortverkehr zur Ablieferung, und andere eigenartige Wagentypen sind neu entworfen und für die Ausführung vorbereitet worden. Ferner ist die Herstellung von im Wagenbau zur Verwendung kommenden Massenartikeln auch für fremde Rechnung aufgenommen worden. Diese erweiterte Tätigkeit erforderte verschiedene bauliche und maschinelle Ergänzungen, die in der Hauptsache in der Erweiterung der Kraftstation und der Holzschneidemühle des Werkes II bestanden.



In der Abteilung Lokomotiv- und Maschinenbau lagen reichliche Aufträge auf Lokomotiven sowie auf Wasserhaltungs- und Fördermaschinen, ebenso auf Dieselmotoren, Dampfkessel und sonstige maschinelle Anlagen und Zubehörteile für Eisenbahnwagen vor. Die im vorigen Jahr in Angriff genommene Erweiterung des Presswerks ist vollendet worden. Um die für die vorliegenden Aufträge notwendigen bedeckten Räume zu schaffen und die erforderlich gewordene Einlegung von Nachtschichten zu beheben, hat die Erweiterung der Lokomotiv-Werkstattsanlagen in Angriff genommen sowie die Beschaffung einer grösseren Anzahl von Werkzeugmaschinen vorgenommen werden müssen.

Beide Abteilungen haben zur Zufriedenheit und mit Nutzen gearbeitet. Für die auf der internationalen Verkehrs-Ausstellung in Mailand zur Vorführung gebrachten Erzeugnisse unserer Werke sind uns zwei grosse Preise und eine goldene Medaille zuerkannt worden.

Neben der steten Sorge für die Herbeiziehung geeigneter voller Beschäftigung für unsere Werke und unsere Arbeiter ist unser vornehmlichstes Bestreben seither darauf gerichtet gewesen, unserer Arbeiterschaft einen den jeweiligen Zeitverhältnissen entsprechenden ständigen Verdienst zu sichern und ihr darüber hinaus mit weiteren Vergünstigungen insbesondere da helfend zur Seite zu stehen, wo durch Alter und Krankheit schwere Sorgen in ihre Familien hineingetragen werden. Trotzdem haben wir zu unserem schmerzlichen Bedauern doch nicht den Ausbruch eines schweren Lohnkampfes mit einem Teil unserer Arbeiter verhüten können, der unserer Gesellschaft grosse Opfer gekostet und den betroffenen Arbeitern und ihren Familien schwere Schädigungen zugefügt hat. Wir werden uns jedoch nicht beirren lassen, die Fürsorge für eine auskömmliche Lebenshaltung und für das Wohlergehen unserer Arbeiterschaft auch in der Folge zu betätigen und weiter auszugestalten, indem wir uns der Hoffnung hingeben, dass die unzufriedenen Arbeiter unsere auf ihre Wohlfahrt gerichteten Bestrebungen anerkennen und sich mehr und mehr auf Seite des zu uns haltenden alten, treuen und zufriedenen Arbeiterstammes stellen werden.

Den seitherigen Wohlfahrtseinrichtungen haben wir in diesem Jahre eine weitere in Form der sogenannten Ferienkolonien

hinzugefügt, indem wir zunächst 180 der bedürftigen und körperlich zurückgebliebenen Knaben und Mädchen unserer Arbeiter während der Sommerferien, zumteil im Gebirge, Verpflegung und Aufsicht gewährt haben. Wir beabsichtigen diese Einrichtung weiter auszubauen.

Zu Wohlfahrts- und Fürsorgezwecken für unsere Beamten und Arbeiter haben wir im abgelaufenen Jahre 209900,24 Mark aufgewendet.

Die im letzten Geschäftsbericht in Aussicht gestellte Kündigung unserer 2400000 Mark  $4\frac{1}{2}$ prozentigen Teilschuldverschreibungen behufs Zinsherabsetzung ist durchgeführt. Mit der Abstempelung der Stücke auf 4% wurde gleichzeitig den Inhabern das in den Anleihebedingungen zugesicherte Agio von 3% gewährt, dessen Betrag aus früheren Geschäftsjahren reserviert worden war. Die erste Auslosung beider Emissionen unserer Teilschuldverschreibungen fand im Januar 1906 statt, und es sind bis zum Jahresschluss die ausgelosten Stücke bis auf einen kleinen, in der nachstehenden Bilanz unter dem Obligations-Tilgungskonto nachgewiesenen Betrag von 6000 Mark durch Barzahlung eingelöst worden.

Die Erzeugnisse unserer Werke an Eisenbahnwagen, Lokomotiven, Maschinen und sonstigen Gegenständen haben in dem abgelaufenen Geschäftsjahr eine weitere erfreuliche Zunahme erfahren und erreichten einen Gesamtwert von 15448999,64 Mark.

Einen besonderen Einfluss auf die bei der Fabrikation erzielten Überschüsse übte in dem Berichtsjahr die Preisgestaltung der zur Verarbeitung kommenden Materialien aus. Anfangs war die Steigerung der Preise mässig, in der zweiten Hälfte des Jahres schnellten indess die Preise sprunghaft herauf, so dass es nicht möglich war, mit den Verkaufspreisen der Erzeugnisse in gleichem Schritt zu folgen. Wir haben es nur den meist noch frühzeitig getätigten Materialabschlüssen zu danken, dass wir bei diesem Missverhältniss Verluste nicht erlitten haben. Wenn wir demgegenüber in der Lage sind, neben grösseren Abschreibungen der Generalversammlung die Verteilung einer etwas höheren Dividende auf die Stammaktien vorzuschlagen, so resultiert der hierzu nötige Mehrverdienst aus der weiteren wirtschaftlichen Ausgestaltung unserer Betriebsanlagen und der dadurch erzielten Verbilligung der Herstellungskosten.



Der erhöhte Betrieb während des Jahres hatte eine aussergewöhnliche Anspannung unserer gesamten Betriebseinrichtungen zur Folge, sodass wir mit grossen Abnutzungen und dementsprechend mit reichlichen Abschreibungen zu rechnen gezwungen sind. Aus der gleichen Ursache entspringt die stark erhöhte Ziffer, welche die Bilanz in unseren Materialbeständen aufweist, der gegenüber der Betrag unseres Bankguthabens zurückgegangen ist.

Wir schlagen daher vor, von dem Bruttogewinn von 1878884,44 Mark zurückzustellen für Abschreibungen:

auf Gebäude- und Immobilien-Konto III	. M	231 444,63
= Maschinen-Konto III	. . . . .	= 734 926,72
		<hr/>
	M	966 371,35

Wegen der erforderlich gewordenen Vermehrung des Beamten- und Arbeiterpersonals bitten wir zuzuführen:

dem Beamten-Unterstützungs-		
Fonds-Konto . . . . .	M	30 000,—
dem Arbeiter-Unterstützungs-		
Fonds-Konto . . . . .	=	40 000,—
	M	70 000,—
		<hr/>
	im ganzen M	1 036 371,35

Von dem hiernach verbleibenden Reingewinn von

M 842 513,09

schlagen wir vor zu verwenden:

an Tantiemen an Vorstand und Aufsichtsrat	M	96 220,34
= $4\frac{1}{2}\%$ Dividende auf die Vorzugsaktien	=	148 500,—
= $18\%$ Dividende auf die Stammaktien	=	594 000,—
und an Vortrag auf neue Rechnung	. . . . .	= 3 792,75
		<hr/>
	wie oben M	842 513,09

Breslau, den 14. März 1907.

Der Vorstand.

Glasenapp. Neumann. Floegel. Herdt. Kraensel.



# Bericht

des

## Aufsichtsrates zu dem Geschäftsbericht des Vorstandes

vom 14. März 1907.

---

Die Bilanz und das Gewinn- und Verlustkonto für das Geschäftsjahr 1906 sind nach den Vorschriften des Gesellschaftsvertrages von dem Aufsichtsrate geprüft und in Ordnung befunden worden.

Auf Vorschlag des Vorstandes haben wir die Abschreibungen in Höhe von 966 371,35 Mark festgesetzt. Den Gewinnverteilungsvorschlägen des Vorstandes schliessen wir uns an.

Breslau, den 18. März 1907.

Der Aufsichtsrat.

Chrambach,  
Vorsitzender.

# Bericht

## Aufsichtsrat zu dem Geschäftsbericht

### des Vorstandes

Vom 14. März 1907

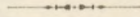
Der Aufsichtsrat hat den Geschäftsbericht des Vorstandes für das Jahr 1906 in der Sitzung vom 14. März 1907 geprüft und genehmigt. Der Bericht enthält eine ausführliche Darstellung der Geschäftstätigkeit und der finanziellen Lage der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat ist der Ansicht, dass der Vorstand die ihm übertragenen Aufgaben sorgfältig und gewissenhaft erfüllt hat. Die Geschäftstätigkeit ist im Vergleich mit dem Vorjahr zufriedenstellend verlaufen. Die finanziellen Verhältnisse sind stabil. Der Aufsichtsrat empfiehlt dem Hauptversammlern die Annahme des Geschäftsberichts und die Entlastung des Vorstandes.

Der Aufsichtsrat

(Unterschrift)

Dr. Friedrich Müller

# Bilanz.



## Gewinn- und Verlust-Konto.







**Dezember 1906.**

*Credit.*

	<i>M</i>	<i>ℳ</i>
Per Aktien-Kapital-Konto . . . . .	3 300 000	—
*) Kapital-Konto d. Maschinen-Bau-Anst. Breslau .	1 050 000	—
= Vorzugsaktien-Kapital-Konto . . . . .	3 300 000	—
= Obligations-Anleihe-Konto I . . . . . <i>M</i> 4 000 000,—		
ab: Auslosung . . . . . = 40 000,—	3 960 000	—
= dto. . . . . II . . . . . <i>M</i> 2 400 000,—		
ab: Auslosung . . . . . = 24 000,—	2 376 000	—
= Obligations-Tilgungs-Konto . . . . .	6 000	—
= Aval-Akzepten-Konto . . . . .	757 590	—
= Delkredere-Konto . . . . .	100 000	—
= Konto-Korrent-Konto . . . . .	1 140 966	36
= Kautions-Effekten-Konto . . . . .	19 200	—
= Beamten-Unterstütz.-Fonds-Konto <i>M</i> 402 548,03		
Zugang . . . . . = 30 000,—	432 548	03
= Arbeiter-Unterstütz.-Fonds-Konto <i>M</i> 379 460,75		
Zugang . . . . . = 40 000,—	419 460	75
= Unfallversicherungs-Konto . . . . .	159 675	58
= Reserve-Konto für schwebende Garantien . . .	100 000	—
= Gesetzl. Reserve-Fonds-Konto . . . . .	660 000	—
= Spezial-Fonds-Konto . . . . .	300 000	—
= Tantième-Konto . . . . .	96 220	34
= Dividenden-Konto:		
Noch unerhobene Dividende . . . . .	336	75
= Obligations-Zinsen-Konto:		
Oblig.-Zinsen pro II. Sem. 1905 . . . . . <i>M</i> 126 720,—		
Noch unerhob. Obligat.-Zinsen . . . . . = 1 307,50	128 027	50
= Gewinn, zur Verfügung der Generalversammlung . .	746 292	75
Hiervon: 4 1/2% Dividende auf Vorzugs-Actien <i>M</i> 148 500,—		
18% = Stamm-Actien = 594 000,—		
Vortrag auf neue Rechnung . . . . . = 3 792,75		
	<i>M</i> 746 292,75	
	19 052 318	06

14. März 1907.

**Der Vorstand.**

Glasenapp. Neumann. Floegel. Herdt. Kraensel.

\*) Nach Ablauf des gesetzlichen Sperrjahres fortfallend.



*Debet.*

# Gewinn- und Verlust-

	<i>M</i>	<i>ſ</i>
An Gebäude- und Immobilien-Reparatur- und Ersatz-Konto . . . . .	136 986	57
= Maschinen-Reparatur- und Ersatz-Konto . . .	171 940	27
= Werkzeug- und Utensilien-Reparatur- und Ersatz-Konto . . . . .	191 511	15
= Assekuranz-Konto . . . . .	147 822	16
= Handlungs-Unkosten-Konto . . . . .	712 119	37
= Invaliditäts- und Altersversicherungs-Konto .	25 192	39
= Krankenkassen-Beitrags-Konto . . . . .	61 132	17
= Unfallversicherungs-Konto . . . . .	70 134	87
= Interessen-Konto:		
Obligationszinsen . . . . . <i>M</i> 260 720,—		
abzüglich vereinnahmter Zinsen. . . = 56 987,02	203 732	98
= Gebäude- u. Immob.-Kto. III Abschreib. <i>M</i> 231 444,63		
= Maschinen-Konto III . . . . . = 734 926,72		
= Beamt.-Unterstütz.-Fonds-Kto. Zugang = 30 000,—		
= Arbeit.-Unterstütz.-Fonds-Kto. . . . . = 40 000,—	1 036 371	35
= Gewinn . . . . .	842 513	09
Hiervon:		
Tantième an Aufsichtsrat u. Vorstand <i>M</i> 96 220,34		
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % Dividende auf Vorzugs-Aktien = 148 500,—		
18 % „ „ Stamm- „ = 594 000,—		
Vortrag auf neue Rechnung . . . . . = 3 792,75		
	<i>M</i> 842 513,09	
	3 599 456	37

Breslau, den

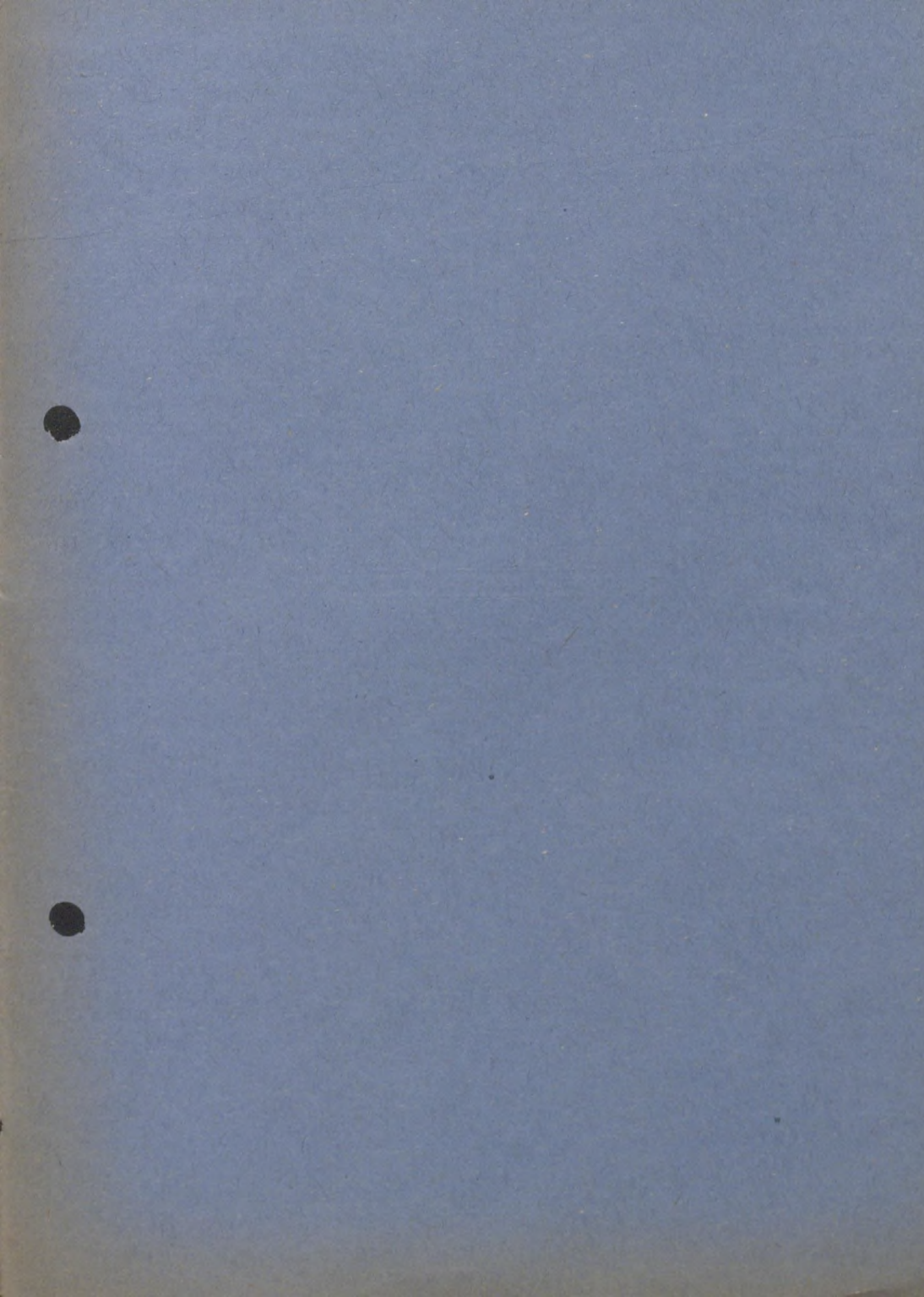
## Der Aufsichtsrat.

Chrambach, Vorsitzender.



Glasenapp. Neumann. Floegel. Herdt. Kraensel.







# Siebenunddreissigster Jahresbericht

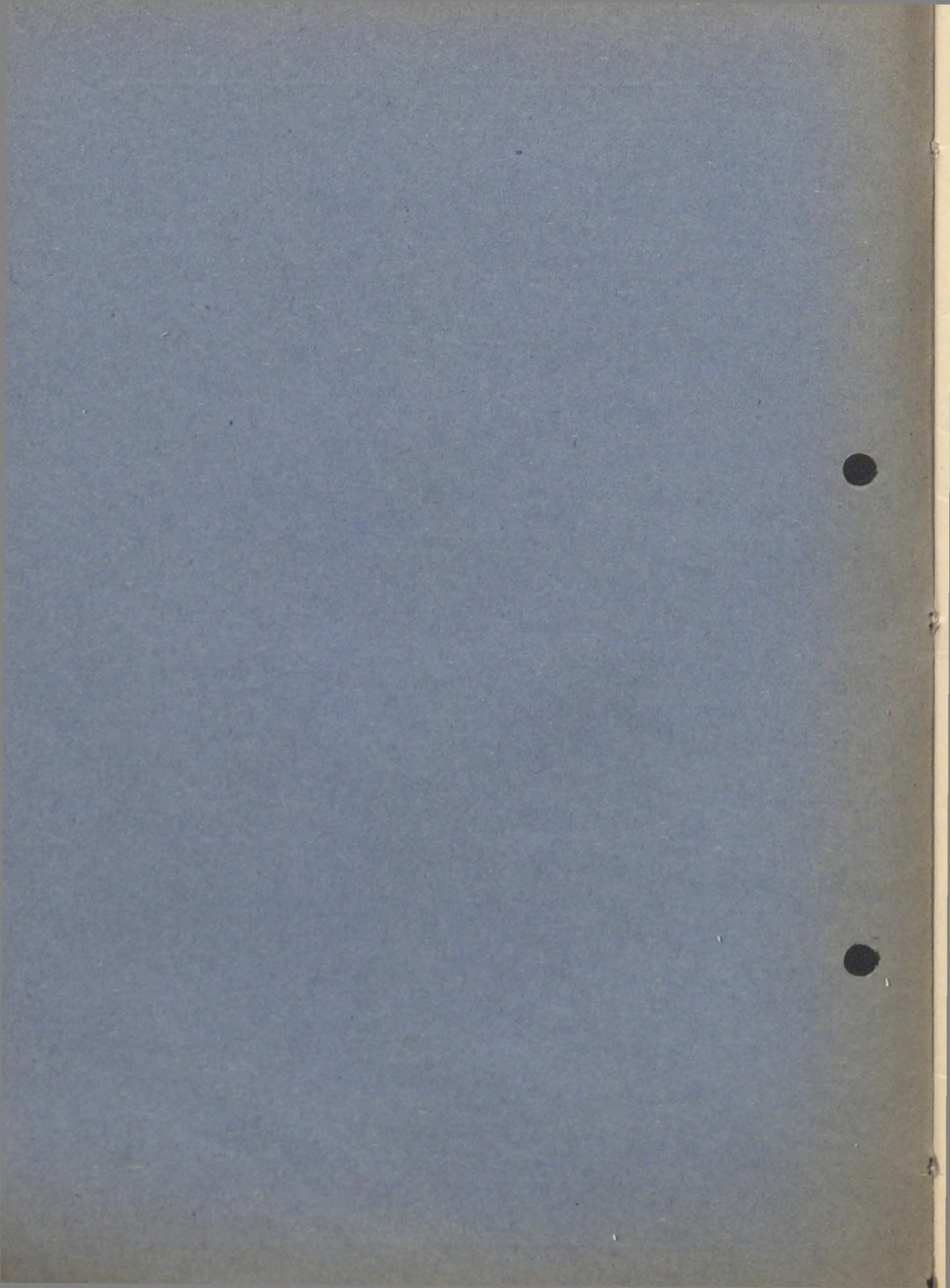
der

**Breslauer  
Actien-Gesellschaft für Eisenbahn-Wagenbau  
und Maschinen-Bau-Anstalt Breslau.**



**Bibliothek der Handelshochschule  
MANNHEIM.**

Breslau, den 12. März 1903.





# Siebenunddreissigster Jahresbericht

der

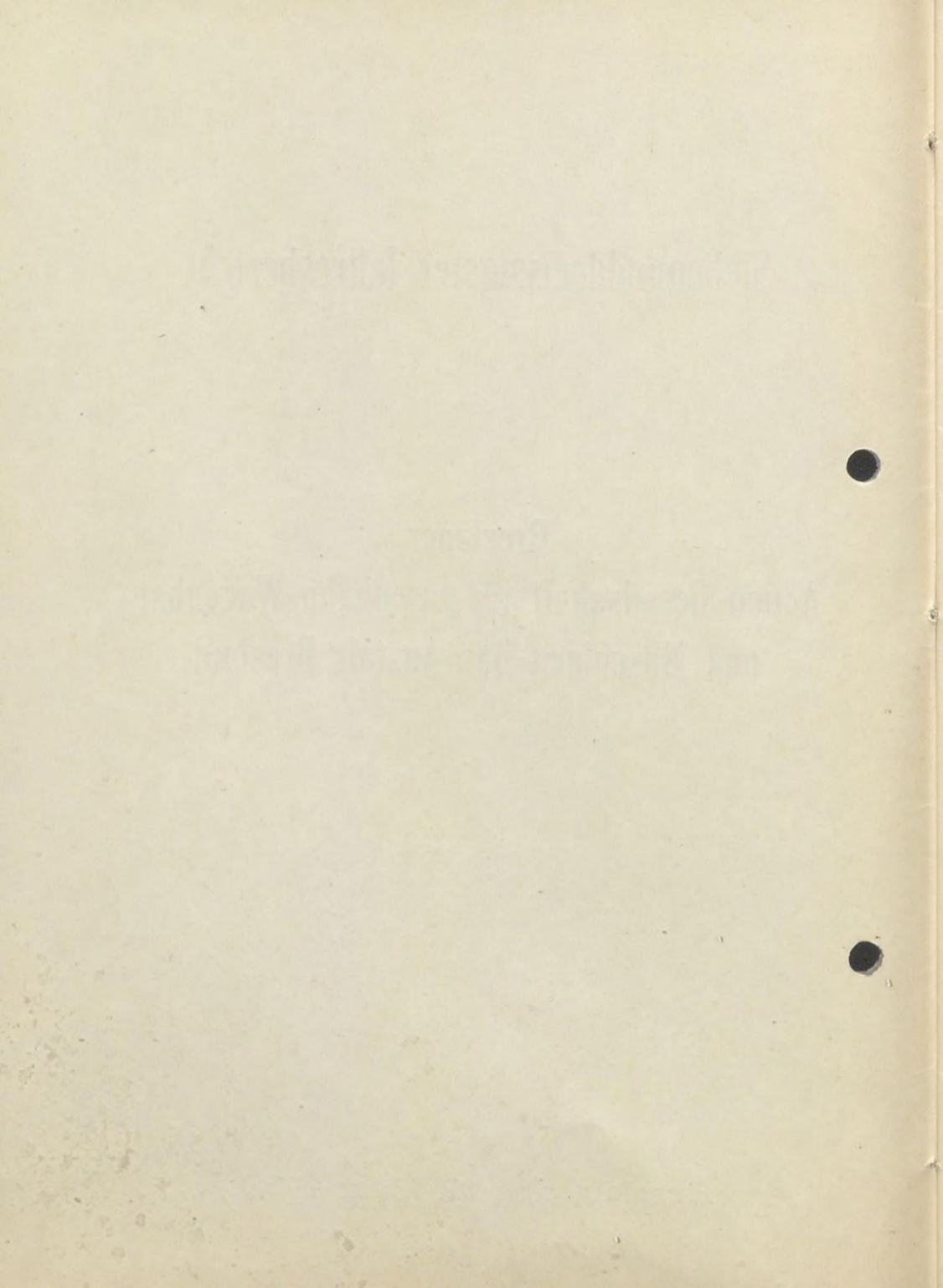
**Breslauer**

**Actien-Gesellschaft für Eisenbahn-Wagenbau  
und Maschinen-Bau-Anstalt Breslau.**



Breslau, den 12. März 1908.





## Aufsichtsrat:

Bankier Carl Chrambach, Vorsitzender,

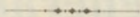
„ Richard Dobersch, stellvertr. Vorsitzender,

„ Julius Cohn,

Direktor Salo Sackur,

Justizrat Dr. Arnold Werner,

Geheimer Regierungsrat Richard Witting.



## Vorstand:

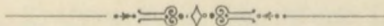
Königl. Regierungs- und Baurat a. D. Paul Glasenapp,  
Generaldirektor,

Fabrikdirektor Gustav Neumann,

„ Robert Floegel,

„ Hermann Herdt, | stellvertr.

„ Hermann Kraensel, | Mitglieder.





# Tagesordnung

für die

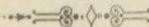
am Dienstag, den 7. April 1908, vormittags 10 Uhr

im Geschäftslokale der Gesellschaft zu Breslau, Striegauer Chaussee 3,

stattfindende

## Ordentliche Generalversammlung:

- a) Vorlage der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung mit den Bemerkungen des Aufsichtsrats, sowie Erstattung des Geschäftsberichts pro 1907 seitens des Vorstandes.
- b) Genehmigung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, Entlastung des Aufsichtsrats und des Vorstandes, sowie Festsetzung der Dividende pro 1907.
- c) Wahl zum Aufsichtsrat.



## Geschäftsbericht des Vorstandes.

---

Das abgelaufene Geschäftsjahr hat unter angespanntester Tätigkeit in unseren Betrieben einen recht befriedigenden Verlauf genommen. Der Verkehr hatte, entsprechend dem geschäftlichen Aufschwung der Vorjahre, stetig zugenommen, und die Eisenbahnverwaltungen waren dadurch genötigt worden, die gewöhnlichen Beschaffungen an Betriebsmitteln zu erhöhen. Es waren uns von dieser Seite für das Berichtsjahr reichliche Aufträge zugegangen, die uns veranlassten, unsere Leistungsfähigkeit durch weiteren Ausbau unserer Betriebseinrichtungen zu erhöhen.

In unserer Abteilung für Eisenbahn-Wagenbau haben wir ausser einigen Luxus- und sonstigen Spezialwagen vorwiegend normale Personen- und Güterwagen hergestellt und zur Ablieferung gebracht. Auch haben wir wieder mehrere Entwürfe für neue Wagenarten ausgearbeitet, u. a. für einen z. Zt. bereits in grösserer Anzahl zur Beschaffung vergebenen Akkumulatorwagen für den Vorortverkehr, ferner für elektrische Triebwagen für Stadtbahnen und für elektrische Lokomotiven für den Fernverkehr. Die Betriebseinrichtungen mussten ergänzt und leistungsfähiger gemacht werden, auch wurde mit dem Bau eines elektrischen Kraftwerks in dem Werk II begonnen.

In der Abteilung für Lokomotiv- und Maschinenbau waren wir in Lokomotiven, Wasserhaltungs- und Fördermaschinen, Dampfkesseln, Dieselmotoren, maschinellen Anlagen und Zubehöerteilen für Wagen reichlich beschäftigt. Nach dem derzeit aus



unseren Werken hervorgegangenen Typ der  $\frac{2}{4}$  Heissdampf-Schnellzuglokomotive ist wiederum eine grössere Anzahl Lokomotiven von uns hergestellt worden. Die im Vorjahr begonnene Erweiterung der Lokomotiv-Werkstätten ist durchgeführt und in Betrieb gesetzt, ebenso ist der Neubau eines Federnwerkes in Angriff genommen. Die starke Beschäftigung erheischte ausserdem die Beschaffung einer grösseren Anzahl von Werkzeugmaschinen, damit die zeitweise erforderlich gewordene Überstunden- und Nachtschichtarbeit tunlichst eingeschränkt werden kann.

Infolge der in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres noch anstehenden starken allgemeinen Beschäftigung in der Grossindustrie waren trotz langfristiger Vorausbestellungen die für unsere Fabrikation benötigten Materialien, namentlich Eisen und mannigfache Zubehöerteile, nicht immer rechtzeitig zu erlangen. Ebenso trat zu Beginn des Frühjahrs ein sehr empfindlicher Mangel an Arbeitskräften auf. Wir haben daher im ersten Verlauf des Berichtsjahres infolge dieser unabwendbaren Schwierigkeiten den erhöhten Anforderungen nicht ganz entsprechen und erst später unsere Leistungen auf das notwendige Mass steigern können.

Die Materialpreise zeigten zu Beginn des Berichtsjahres noch eine steigende Tendenz und erst in der zweiten Hälfte traten bei einzelnen Materialien, wie Kupfer und zuletzt auch Eisen, rückläufige Preisnotierungen ein.

Der Verdienst unserer Arbeiterschaft ist, wie wir mit Genugtuung feststellen können, während des Berichtsjahres der allgemeinen Teuerung in der Lebenshaltung gefolgt, und ebenso haben wir dieser auch durch Gehaltsaufbesserungen unserer Beamten Rechnung getragen.

Zu Wohlfahrts- und Fürsorgezwecken für unsere Beamten und Arbeiter haben wir im abgelaufenen Jahre 233 265,19 Mark aufgewendet.

Nachdem die Liquidation der ehemaligen Maschinen-Bau-Anstalt Breslau G. m. b. H. durchgeführt und das gesetzlich vorgeschriebene Sperrjahr abgelaufen ist, haben wir die sämtlichen Aktiva und Passiva auf unsere Gesellschaft übernommen. Hiermit ist das Kapital-Konto der Maschinen-Bau-Anstalt Breslau

von 1 050 000 Mark und der in der gleichen Summe in dem Effekten- und Beteiligungs-Konto enthalten gewesene Gegenwert erloschen.

Die Änderungen der Grundstücks-Konten III und IV in der nachstehenden Bilanz sind auf den Austausch einer in unserem Besitz befindlichen Grundstücksfläche gegen angrenzenden städtischen Grundbesitz sowie auf geeignetere Abgrenzungen zurückzuführen.

Der Wert der Erzeugnisse unserer Werke an Eisenbahnwagen, Lokomotiven, Maschinen und sonstigen Gegenständen hat in dem Berichtsjahr eine beträchtliche Steigerung erfahren und belief sich auf die Summe von 22 916 452,17 Mark.

Dem ausserordentlich erhöhten Betriebe der letzten Jahre sind die baulichen und maschinellen Einrichtungen in unserem ältesten Werk, der Waggonfabrik am Striegauer Platz, nicht mehr voll gewachsen, und es wird deshalb unser Projekt des Neubaus dieses Werkes auf dem für diesen Zweck vor Jahren erworbenen, an unsere Maschinen-Bau-Anstalt unmittelbar anschliessenden Gelände im Verlauf der nächsten Jahre zur Ausführung gelangen.

Durch diesen Neubau des Werkes I werden dessen Maschinen- wie Werkzeug-Konten, die seit Jahren ganz abgeschrieben sind, wieder erheblich belastet werden, und wir verfolgen nur die bewährten Traditionen unserer Gesellschaft, wenn wir deshalb und, weil auch der Maschinenpark unserer Maschinen-Bau-Anstalt durch den wesentlich erhöhten Betrieb stärker als gewöhnlich abgenutzt worden ist, von unserem Maschinen-Konto III einen erheblichen Betrag zur Abschreibung bringen.

Der grosse zusammenhängende Grundbesitz, der zukünftig vollständig den Betrieben unserer Gesellschaft dienen soll und der nach Erwerbung einer weiteren Fläche im laufenden Geschäftsjahr nunmehr vollständig abgerundet ist, erfordert eine Abschreibung nicht. Dagegen halten wir auf Gebäude-Konto III aus den für das Maschinen-Konto III angeführten Gründen eine entsprechende Abschreibung für nützlich und erforderlich.

Die Aufnahme der durch den vergrösserten Betrieb erhöhten Bestände hat in bisheriger Weise den gesetzlichen Bestimmungen gemäss stattgefunden.



Wir schlagen hiernach vor, von dem Betriebsgewinn von  
2 191 215,26 Mark zurückzustellen für Abschreibungen:

auf Gebäude- und Immobilien III . . . . .	<i>M</i> 319 243,90
= Maschinen III . . . . .	= 854 840,88

ferner bitten wir zuzuführen:

dem Beamten-Unterstützungsfonds . . . . .	= 40 000,—
= Arbeiter-Unterstützungsfonds . . . . .	= 40 000,—

---

im ganzen *M* 1 254 084,78

Von dem hiernach verbleibenden Reingewinn von

*M* 937 130,48

schlagen wir vor zu verwenden:

an Tantième an Aufsichtsrat und Vorstand .	<i>M</i> 110 325,06
= $4\frac{1}{2}\%$ Dividende auf die Vorzugsaktien .	= 148 500,—
= 20% Dividende auf die Stammaktien .	= 660 000,—
und an Vortrag auf neue Rechnung . . . . .	= 18 305,42

---

wie oben *M* 937 130,48

Breslau, den 12. März 1908.

Der Vorstand.

Glasenapp. Neumann. Floegel. Herdt. Kraensel.

# Bericht

des

## Aufsichtsrates zu dem Geschäftsbericht des Vorstandes

vom 12. März 1908.

---

Die Bilanz und das Gewinn- und Verlustkonto für das Geschäftsjahr 1907 sind nach den Vorschriften des Gesellschaftsvertrages von dem Aufsichtsrate geprüft und in Ordnung befunden worden.

Auf Vorschlag des Vorstandes haben wir die Abschreibungen in Höhe von 1 174 084,78 Mk. festgesetzt. Den Gewinnverteilungsvorschlägen des Vorstandes schliessen wir uns an.

Breslau, den 12. März 1908.

Der Aufsichtsrat.

Chrambach,  
Vorsitzender.



# Bericht

## Aufsichtsrat zu dem Geschäftsbericht des Vorstandes

vom 12. März 1908

Der Aufsichtsrat hat den Geschäftsbericht des Vorstandes für das Jahr 1907 geprüft und findet denselben in jeder Hinsicht richtig und vollständig. Der Aufsichtsrat hat dem Vorstand für das Jahr 1907 eine Dividende von 10% auf den Nominalbetrag der Aktien zu bewilligen. Der Aufsichtsrat hat ferner beschlossen, dem Vorstand für das Jahr 1907 eine Prämie von 5% auf den Nominalbetrag der Aktien zu bewilligen.

Brünn, den 12. März 1908

Der Aufsichtsrat

Präsident

Vizepräsident

# Bilanz.

---

## Gewinn- und Verlust-Konto.





Debet.

Bilanz ultimo

	M	ſ
An Grundstück I Strieg. Chaussee-Breslau . . . . .	500 000	—
„     dto.     II Pöpelwitz-Breslau . . . . .	196 000	—
„     dto.     III Kl.-Mochbern-Breslau . . . . .	M 425 973,46	
Abgang = 65 219,75	360 753	71
„     dto.     IV Kl.-Mochbern . . . . .	M 548 139,84	
Zugang = 62 559,75	610 699	59
„ Geb.- u. Immob. I Strieg. Chaussee-Breslau . . . . .	1	—
„     dto.     II Pöpelwitz-Breslau . . . . .	1	—
„     dto.     III Kl.-Moch.-Bresl. . . . .	M 2 770 000,—	
Zugang = 349 243,90		
M 3 119 243,90		
Abschreibung = 319 243,90	2 800 000	—
„ Maschinen I Strieg. Chaussee-Breslau . . . . .	1	—
„     dto.     II Pöpelwitz-Breslau . . . . .	1	—
„     dto.     III Kl.-Mochbern-Breslau . . . . .	M 1 480 000,—	
Zugang = 574 840,88		
M 2 054 840,88		
Abschreibung = 854 840,88	1 200 000	—
„ Werkz. u. Utens. I u. II . . . . .	1	—
„     dto.     III . . . . .	1	—
„ Modelle und Zeichnungen . . . . .	1	—
„ Gespanne . . . . .	1	—
„ Materialien . . . . .	6 606 421	97
„ Assekuranz, vorausbezahlte Prämien . . . . .	70 645	61
„ Kassa . . . . .	80 181	60
„ Kaution und Depôt-Effekten . . . . .	17 200	—
„ Kautions-Wechsel . . . . .	1 029 765	—
„ Effekten und Beteiligungen		
Wertpapiere pp. . . . .	M 245 416,60	
ab Kursverlust . . . . .	= 6 867,15	
„ Konto-Korrent-Debitoren . . . . .	5 271 947	07
	18 982 172	—

Breslau, den

Der Aufsichtsrat.

Chrambach, Vorsitzender.

# Dezember 1907.

*Credit.*

	<i>M</i>	<i>ℳ</i>
Per Aktien-Kapital . . . . .	3 300 000	—
„ Vorzugsaktien-Kapital . . . . .	3 300 000	—
„ Obligations-Anleihe I . . . . .	<i>M</i> 3 960 000,—	
ab: Auslosung	= 41 500,—	3 918 500 —
„ dto. II . . . . .	<i>M</i> 2 376 000,—	
ab: Auslosung	= 25 000,—	2 351 000 —
„ Obligations-Tilgung (Rest) . . . . .	8 000	—
„ Aval-Akzepte . . . . .	1 029 765	—
„ Delkredere-Reserve . . . . .	100 000	—
„ Konto-Korrent-Creditoren . . . . .	1 698 810	43
„ Kautions-Effekten . . . . .	17 200	—
„ Beamten-Unterstütz.-Fonds . . . . .	<i>M</i> 432 688,88	
Zugang	= 40 000,—	472 688 88
„ Arbeiter-Unterstütz.-Fonds . . . . .	<i>M</i> 419 875,—	
Zugang	= 40 000,—	459 875 —
„ Unfallversicherung . . . . .	200 398	71
„ Reserve für schwebende Garantien . . . . .	100 000	—
„ Gesetzl. Reserve-Fonds . . . . .	660 000	—
„ Spezial-Fonds . . . . .	300 000	—
„ Tantième . . . . .	110 325	06
„ Dividenden:		
Noch unerhobene Dividende . . . . .	2 841	—
„ Obligations-Zinsen:		
Oblig.-Zinsen pro II. Sem. 1907 . . . . .	<i>M</i> 125 390,—	
Noch unerhob. Obligat.-Zinsen . . . . .	= 572,50	125 962 50
„ Gewinn u. Verlust, zur Verfüg. d. Generalversammlung	826 805	42
Hiervon: $4\frac{1}{2}\%$ Dividende auf Vorzugs-Actien	<i>M</i> 148 500,—	
$20\%$ „ „ Stamm-Actien	= 660 000,—	
Vortrag auf neue Rechnung . . . . .	= 18 305,42	
	<i>M</i> 826 805,42	
	18 982 172	—

12. März 1908.

## Der Vorstand.

Glasenapp. Neumann. Floegel. Herdt. Kraensel.



*Debet.*

**Gewinn- und Verlust-**

	<i>M</i>	<i>ℳ</i>
An Gebäude- und Immobilien-Reparatur- u. Ersatz	112 238	80
= Maschinen-Reparatur und Ersatz . . . . .	266 431	49
= Werkzeug- und Utensilien-Reparatur und Ersatz . . . . .	278 366	96
= Assekuranz . . . . .	103 685	97
= Handlungs-Unkosten . . . . .	738 998	83
= Invaliditäts- und Altersversicherung . . . . .	30 794	76
= Krankenkassen-Beitrag . . . . .	74 742	75
= Unfallversicherung . . . . .	107 212	78
= Effekten: Kursverlust. . . . .	6 867	15
= Interessen:		
Obligationszinsen. . . . . <i>M</i> 252 110,—		
abzüglich vereinnahmter Zinsen. . . . . = 98 492,09	153 617	91
= Gebäude- u. Immob. III Abschreib. <i>M</i> 319 243,90		
= Maschinen III . . . . . = 854 840,88		
= Beamt.-Unterstütz.-Fonds Zugang = 40 000,—		
= Arbeit.-Unterstütz.-Fonds . . . . . = 40 000,—	1 254 084	78
= Gewinn . . . . .	937 130	48
Hiervon:		
Tantième an Aufsichtsrat u. Vorstand <i>M</i> 110 325,06		
4½% Dividende auf Vorzugs-Aktien = 148 500,—		
20% „ „ Stamm- „ = 660 000,—		
Vortrag auf neue Rechnung . . . . . = 18 305,42		
	<i>M</i> 937 130,48	
	4 064 172	66

Breslau, den

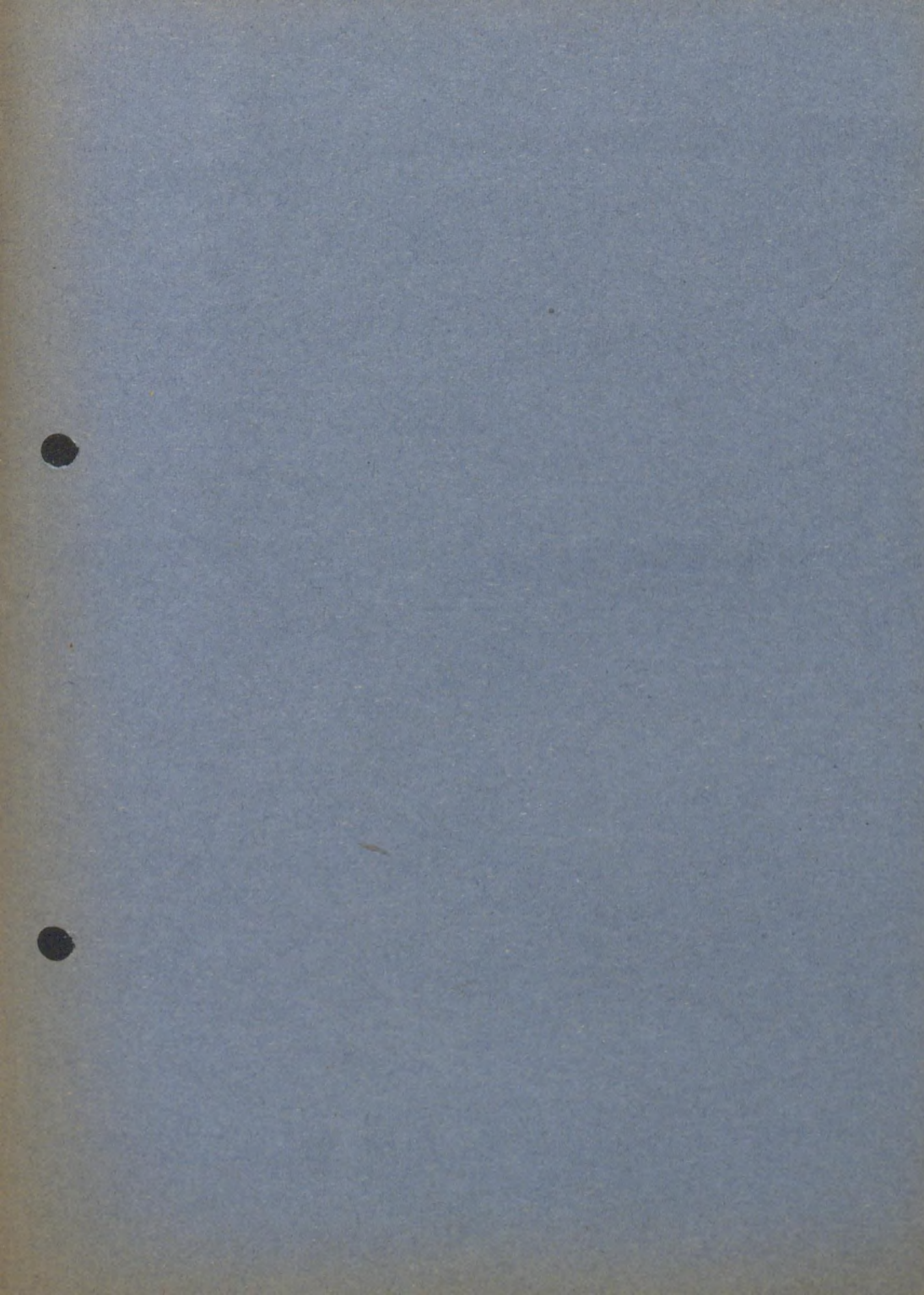
**Der Aufsichtsrat.**

Chrambach, Vorsitzender.

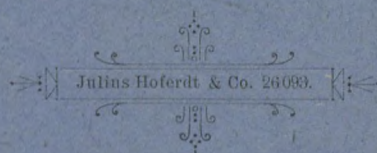










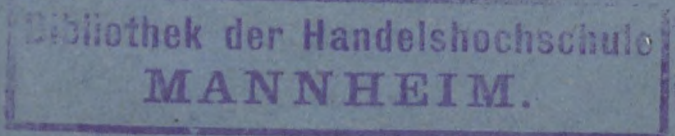


# Achtunddreissigster Jahresbericht

der

**Breslauer**

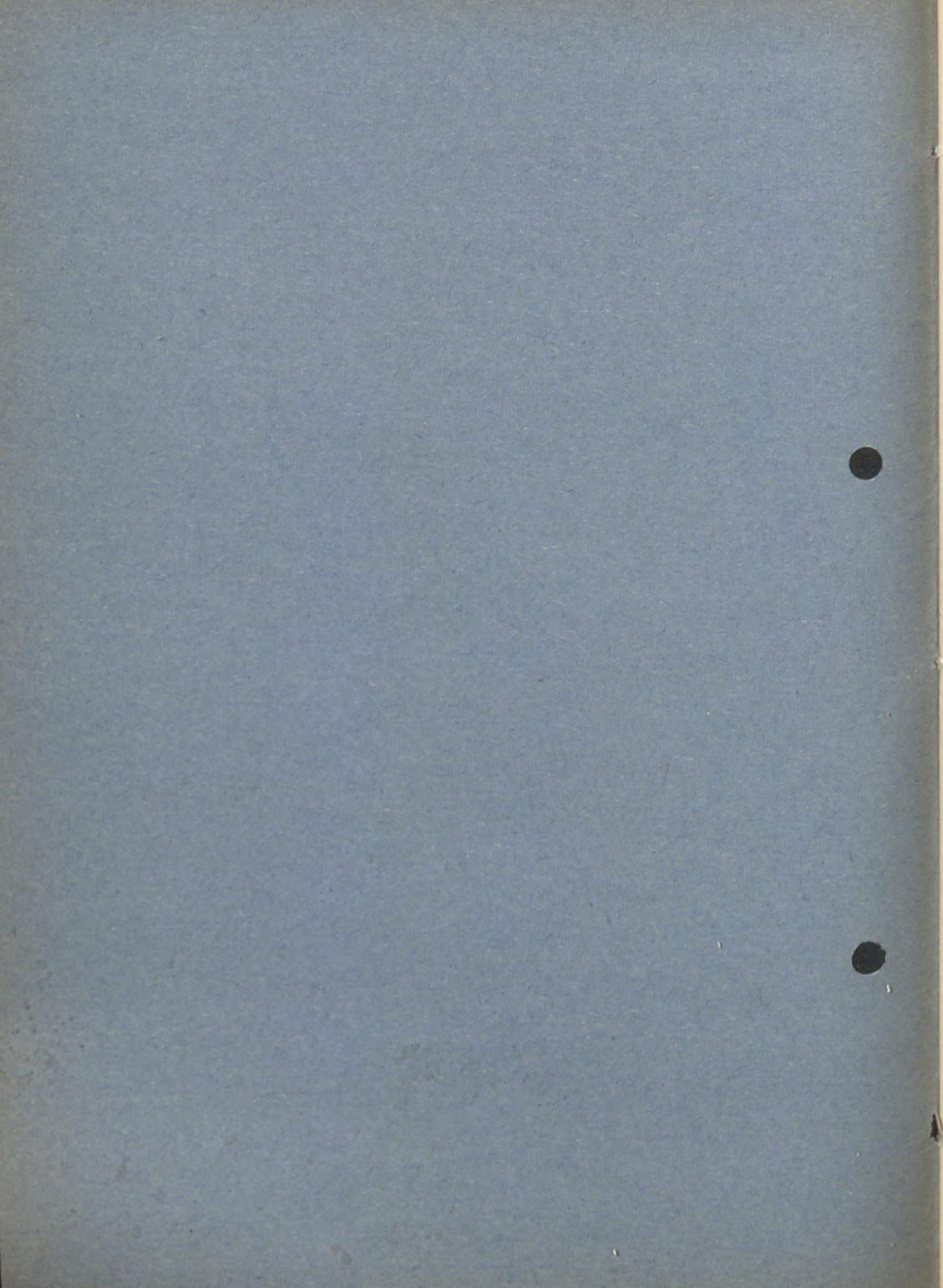
**Actien-Gesellschaft für Eisenbahn-Wagenbau  
und Maschinen-Bau-Anstalt Breslau.**



Breslau, den 6. März 1909.

6





# Achtunddreissigster Jahresbericht

der

**Breslauer**  
**Actien-Gesellschaft für Eisenbahn-Wagenbau**  
**und Maschinen-Bau-Anstalt Breslau.**



Breslau, den 6. März 1909.



Abhandlung über die Naturgeschichte

Historie

der Naturgeschichte der Fische der Westküste  
von Amerika von J. J. Smith

## Aufsichtsrat:

Bankier Carl Chrambach, Vorsitzender,

„ Richard Dobersch, stellvertr. Vorsitzender,

„ Julius Cohn,

Direktor Salo Sackur,

Justizrat Dr. Arnold Werner,

Geheimer Regierungsrat Richard Witting.

---

## Vorstand:

Königl. Regierungs- und Baurat a. D. Paul Glasenapp,  
Generaldirektor,

Fabrikdirektor Gustav Neumann,

„ Robert Floegel,

„ Hermann Herdt,

„ Hermann Kraensel, | stellvertr.

| Mitglieder.



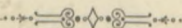
# Tagesordnung

für die

am Freitag, den 2. April 1909, vormittags 10 Uhr  
im Geschäftslokale der Gesellschaft zu Breslau, Striegauer Chaussee 3,  
stattfindende

## Ordentliche Generalversammlung:

- a) Vorlage der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung mit den Bemerkungen des Aufsichtsrates, sowie Erstattung des Geschäftsberichtes pro 1908 seitens des Vorstandes.
- b) Genehmigung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes, sowie Festsetzung der Dividende pro 1908.
- c) Wahl zum Aufsichtsrate.



## Geschäftsbericht des Vorstandes.

---

Das Geschäftsjahr 1908, das achtunddreissigste unserer Gesellschaft, ist zufriedenstellend verlaufen. In allen Betriebszweigen unseres Unternehmens hatten wir genügende Beschäftigung, und der Gesamtumsatz, welchen wir erreicht haben, ist der grösste seit Bestehen unserer Gesellschaft. Wir waren deshalb in der glücklichen Lage, in dem Zeitraum, über welchen wir Rechnung zu legen haben, trotz der rückgängigen Konjunktur unseren Arbeiterstand kaum vermindern zu brauchen.

Der weiteren fortlaufenden Verbesserung unserer Betriebseinrichtungen, welcher wir unsere besondere Sorgfalt widmeten, haben wir es zu danken, dass wir, ungeachtet des sich allgemein bemerkbar machenden Niederganges in den gewerblichen Verhältnissen, eine Gewinnziffer aufweisen können, welche uns gestattet, in gewohnter Weise Abschreibungen auf die Aktiven unserer Lokomotiv- und Maschinenfabrik zu machen und unseren Aktionären eine Erhöhung der Dividende vorzuschlagen.

Auf die Gründe, welche diese erhöhten Abschreibungen rechtfertigen, haben wir in unserem letzten Geschäftsberichte hingewiesen. Dieselben Gründe veranlassen uns, unseren Aktionären vorzuschlagen, für den Neubau unserer Waggonfabrik I, mit welchem im laufenden Betriebsjahre begonnen werden soll, eine Baureserve von 1 000 000 Mark zurückzustellen.

In unserer Abteilung für Eisenbahn-Wagenbau gelangten wiederum ausser den normalen Typen der Personen- und Güterwagen der deutschen Eisenbahn-Verwaltungen eine Anzahl internationaler Schlafwagen sowie die ersten Akkumulator-Doppelwagen zur Ablieferung.



Im Lokomotiv- und Maschinenbau konnte eine erhöhte Anzahl von Lokomotiven für Staats- und Privatbahnen hergestellt werden, unter denen sich wiederum die aus unseren Werkstätten zuerst hervorgegangenen  $2\frac{1}{4}$  Heissdampflokomotiven befanden. Ausserdem waren wir in Wasserhaltungs- und Dampfmaschinen, Dampfkesseln, Dieselmotoren und maschinellen Anlagen noch ausreichend beschäftigt.

Den weichenden Materialpreisen sind die Preise für unsere Erzeugnisse entsprechend gefolgt und das Arbeitsquantum, welches für das laufende Geschäftsjahr vorliegt, ist nicht von dem aussergewöhnlichen Umfange jenes, mit welchem wir in das Geschäftsjahr 1908 eingetreten sind. Nichtsdestoweniger hoffen wir, dass auch im laufenden Jahre unsere Betriebe ausreichende Beschäftigung finden werden.

Unsere Abteilung für allgemeinen Maschinenbau ist besonders dahin ausgestaltet worden, dass sie diejenigen fertigen und halbfertigen Fabrikate liefert, deren der Waggon- und Lokomotivbau bedarf und die früher aus dritter Hand bezogen werden mussten.

Der Wert der Erzeugnisse unserer Werke an Eisenbahnwagen, Lokomotiven, Maschinen und sonstigen Gegenständen hat wiederum eine beträchtliche Steigerung erfahren und belief sich auf die Summe von 26 433 555,— Mark.

Unsere Materialbestände sind um ca. 2 000 000 Mark zurückgegangen. Die Aufnahme der Materialien ist in der bisherigen vorsichtigen Weise erfolgt und der gegenwärtigen Lage des Rohstoffmarktes überdies Rechnung getragen.

Infolge des Rückganges der Materialienbestände von ihrer ausserordentlichen Höhe in den beiden Vorjahren haben sich unsere flüssigen Mittel wesentlich verstärkt. Wir haben deshalb im Berichtsjahre einen Betrag von etwa 4 000 000 Mark in grösstenteils  $4\frac{1}{2}\%$  Preussischen Schatzanweisungen und Anleihen der Bundesstaaten angelegt.

Neben diesen Effekten betrugen unsere Bankguthaben am 31. Dezember 1908 4 319 176,11 Mk.

Die in unseren früheren Bilanzen enthaltenen Beamten- und Arbeiter-Unterstützungsfonds, welche Ende 1907 mit 472 688,88 Mark und 459 875,— Mark aufgeführt waren, erscheinen in der gegenwärtigen Bilanz in einem Posten als Reservefonds für Beamten- und Arbeiter-Unterstützungen, den wir durch Zu-

führung eines Betrages von 167 436,12 Mark aus dem diesjährigen Gewinne auf 1 100 000 Mark zu erhöhen beantragen.

Für Wohlfahrts- und Fürsorgezwecke haben wir in dem abgelaufenen Geschäftsjahre den Betrag von 311 449,38 Mark aufgewendet.

Die grossen Beträge, welche für Reparaturen und Ersatz erforderlich waren, erklären sich aus der ausserordentlich starken Inanspruchnahme, welcher Gebäude, Maschinen und Werkzeuge ausgesetzt waren.

Der Zugang zum Grundstück-Konto IV, welcher aus der Bilanz ersichtlich ist, betrifft die Erwerbung eines Trennstückes, welches unser Gesamt-Grundstück in Mochbern zweckmässig abrundet.

Wir beantragen hiernach, aus dem Betriebsgewinn von 4 191 071,61 Mark zurückzustellen für Abschreibungen:

auf Gebäude- und Immobilien III . . . .	ℳ 596 494,25
„ Maschinen III . . . . .	„ 1 404 831,55
für den Reservefonds für Beamten- und	
Arbeiter-Unterstützungen . . . . .	„ 167 436,12
und als Reserve für den Neubau der	
Waggonfabrik I. . . . .	„ 1 000 000,—
	<hr/>
	zusammen ℳ 3 168 761,92

Von dem hiernach verbleibenden Reingewinn von

ℳ 1 022 309,69

schlagen wir vor zu verwenden:

für statuten- und vertragsmässige Tantième

an Aufsichtsrat und Vorstand. . . .	ℳ 120 277,25
„ $4\frac{1}{2}\%$ Dividende auf die Vorzugsaktien .	„ 148 500,—
„ $22\%$ Dividende auf die Stammaktien. .	„ 726 000,—
und auf neue Rechnung vorzutragen . . . .	„ 27 532,44

---

Summa wie oben ℳ 1 022 309,69

Breslau, den 6. März 1909.

**Der Vorstand.**

Glasenapp. Neumann. Floegel. Herdt. Kraensel.



# Bericht

des

## Aufsichtsrates zu dem Geschäftsbericht des Vorstandes

vom 6. März 1909.

---

Die Bilanz und das Gewinn- und Verlustkonto für das Geschäftsjahr 1908 sind nach den Vorschriften des Gesellschaftsvertrages von dem Aufsichtsrate geprüft und in Ordnung befunden worden.

Auf Vorschlag des Vorstandes haben wir die Abschreibungen in Höhe von 2 001 325,80 Mk. festgesetzt. Den Gewinnverteilungsvorschlägen des Vorstandes schliessen wir uns an.

Breslau, den 6. März 1909.

Der Aufsichtsrat.

Chrambach,  
Vorsitzender.

# Bilanz.

## Gewinn- und Verlust-Konto.





Soll.

## Bilanz ultimo

	<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>
Grundstück I Strieg. Chaussee-Breslau . . . . .	500 000	—
dto. II Pöpelwitz-Breslau . . . . .	196 000	—
dto. III Kl.-Mochbern-Breslau . . . . .	360 753	71
dto. IV Kl.-Mochbern . . . . . <i>ℳ</i> 610 699,59		
Zugang = 230 192,80	840 892	39
Geb.- u. Immob. I Strieg. Chaussee-Breslau . . . . .	1	—
dto. II Pöpelwitz-Breslau . . . . .	1	—
dto. III Kl.-Moch.-Bresl. <i>ℳ</i> 2 800 000,—		
Zugang = 296 494,25		
<i>ℳ</i> 3 096 494,25		
Abschreibung = 596 494,25	2 500 000	—
Maschinen I Strieg. Chaussee-Breslau . . . . .	1	—
dto. II Pöpelwitz-Breslau . . . . .	1	—
dto. III Kl.-Mochbern-Breslau . <i>ℳ</i> 1 200 000,—		
Zugang = 204 832,55		
<i>ℳ</i> 1 404 832,55		
Abschreibung = 1 404 831,55	1	—
Werkz. u. Utens. I u. II . . . . .	1	—
dto. III . . . . .	1	—
Modelle und Zeichnungen . . . . .	1	—
Gespanne . . . . .	1	—
Materialien . . . . .	4 793 784	20
Versicherungen, vorausbezahlte Prämien . . . . .	49 385	43
Kasse . . . . .	118 759	57
Bürgschafts-Effekten . . . . .	5 200	—
Bürgschafts-Wechsel . . . . .	1 255 685	—
Effekten und Beteiligungen		
Wertpapiere pp. . . . .	4 223 883	90
Konto-Korrent-Debitoren . . . . .	5 782 259	73
	20 626 612	93

Breslau, den

Der Aufsichtsrat.

Chrambach, Vorsitzender.

**Dezember 1908.**

**Haben.**

	<i>M</i>	<i>ℳ</i>
Aktien-Kapital . . . . .	3 300 000	—
Vorzugs-Aktien-Kapital . . . . .	3 300 000	—
Obligations-Anleihe I . . . . .	<i>M</i> 3 918 500,—	—
ab: Auslosung = 43 500,—	3 875 000	—
dto. II . . . . .	<i>M</i> 2 351 000,—	—
ab: Auslosung = 26 000,—	2 325 000	—
Obligations-Tilgung (Rest) . . . . .	8 000	—
Bürgschafts-Effekten . . . . .	5 200	—
Bürgschafter . . . . .	1 255 685	—
Konto-Korrent-Kreditoren . . . . .	1 889 689	90
Dividenden:		
Noch unerhobene Dividende . . . . .	5 307	—
Obligations-Zinsen:		
Oblig.-Zinsen pro II. Sem. 1908 . . . . .	<i>M</i> 124 000,—	—
Noch unerhob. Obligat.-Zinsen . . . . .	= 1 080,—	125 080 —
Unfallversicherung . . . . .	255 341	34
Reserve-Fonds für Beamten- und Arbeiter-Unterstützungen . . . . .	<i>M</i> 932 563,88	—
Zugang = 167 436,12	1 100 000	—
Delkredere-Reserve . . . . .	100 000	—
Reserve für schwebende Garantien . . . . .	100 000	—
Spezial-Fonds . . . . .	300 000	—
Gesetzl. Reserve-Fonds . . . . .	660 000	—
Reserve f. d. Neubau d. Waggonfabrik I. . . . .	1 000 000	—
Gewinn u. Verlust, zur Verfü. d. Generalversammlung	1 022 309	69
Hiervon: Tantième an Aufsichtsrat u. Vorstand <i>M</i> 120 277,25		
4 1/2% Dividende auf Vorzugs-Aktien = 148 500,—		
22% = Stamm-Aktien = 726 000,—		
Vortrag für neue Rechnung . . . . .	= 27 532,44	
	<i>M</i> 1 022 309,69	
	20 626 612	93

6. März 1909.

**Der Vorstand.**

Glasenapp. Neumann. Floegel. Herdt. Kraensel.



*Soll.***Gewinn- und Verlust-**

	<i>M</i>	<i>ℳ</i>
Gebäude- und Immobilien-Reparatur- u. Ersatz	181 293	98
Maschinen-Reparatur und Ersatz . . . . .	567 420	37
Werkzeug- u. Utensilien-Reparatur u. Ersatz .	274 757	38
Versicherungen . . . . .	83 956	42
Handlungs-Unkosten . . . . .	819 765	77
Invaliditäts- u. Altersversicherung <i>M</i> 32 343,70		
Krankenkassen-Beitrag . . . . . = 41 937,74		
Unfallversicherung . . . . . = 138 603,94		
Wohlfahrtseinrichtg. f. Beamte u. Arb. = 98 564,—	311 449	38
<b>Zinsen:</b>		
Obligationszinsen . . . . . <i>M</i> 249 390,—		
abzüglich vereinnahmter Zinsen . . = 198 493,89	50 896	11
Gebäude- u. Immob. III Abschreib. <i>M</i> 596 494,25		
Maschinen III = = 1 404 831,55		
Reserve f. d. Neubau d. Waggonfb. I = 1 000 000,—		
Reservefonds für Beamten- und		
Arbeiter-Unterstützungen . . = 167 436,12	3 168 761	92
<b>Gewinn . . . . .</b>	<b>1 022 309</b>	<b>69</b>
Hiervon:		
Tantième an Aufsichtsrat u. Vorstand <i>M</i> 120 277,25		
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % Dividende auf Vorzugs-Aktien = 148 500,—		
22% = = Stamm- = = 726 000,—		
Vortrag für neue Rechnung . . . . = 27 532,44		
<i>M</i> 1 022 309,69		
	6 480 611	02

Breslau, den

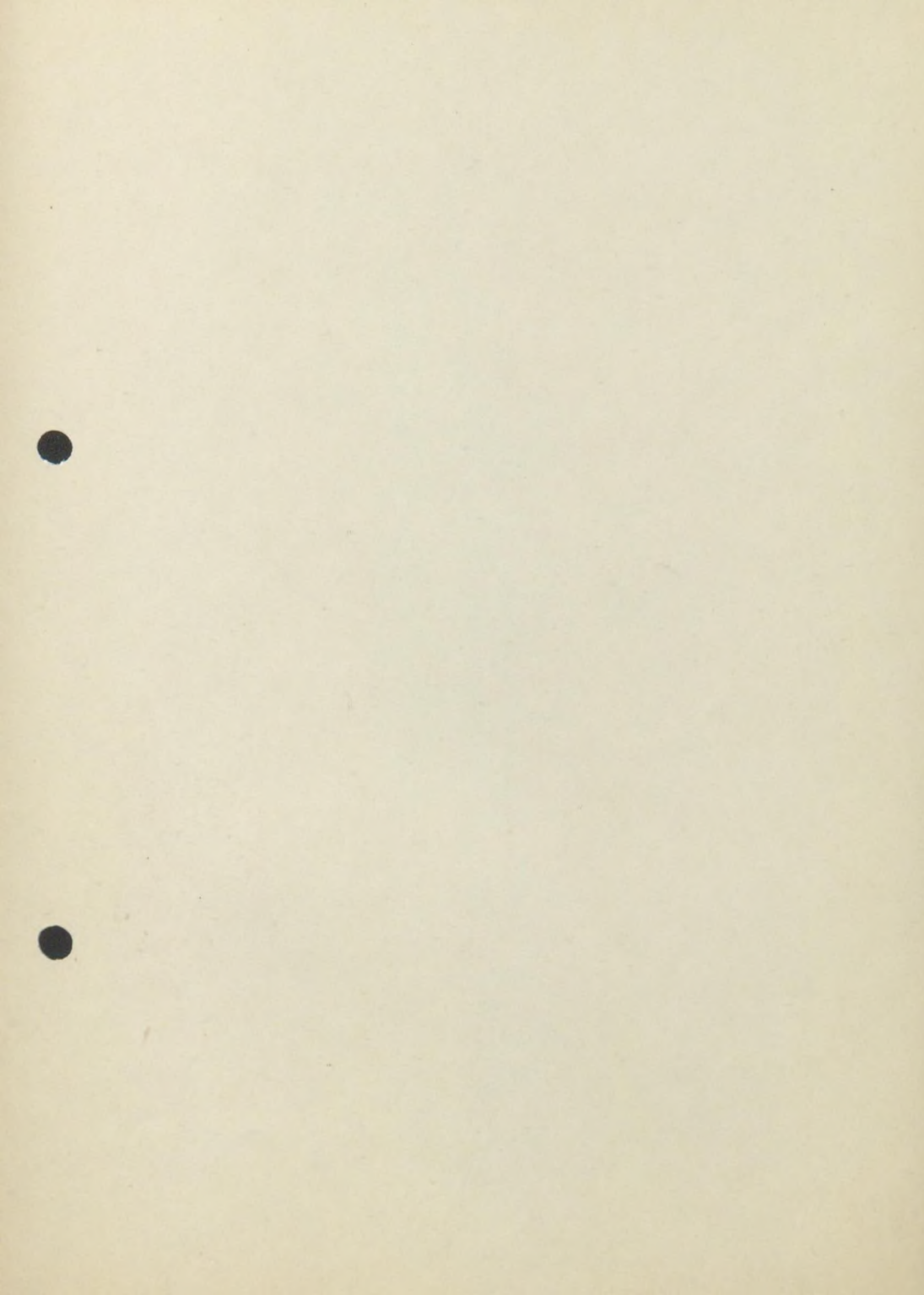
**Der Aufsichtsrat.**

Chrambach, Vorsitzender.

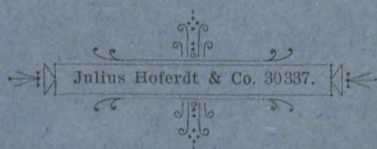












1909.

Neununddreissigster Jahresbericht

der

Breslauer

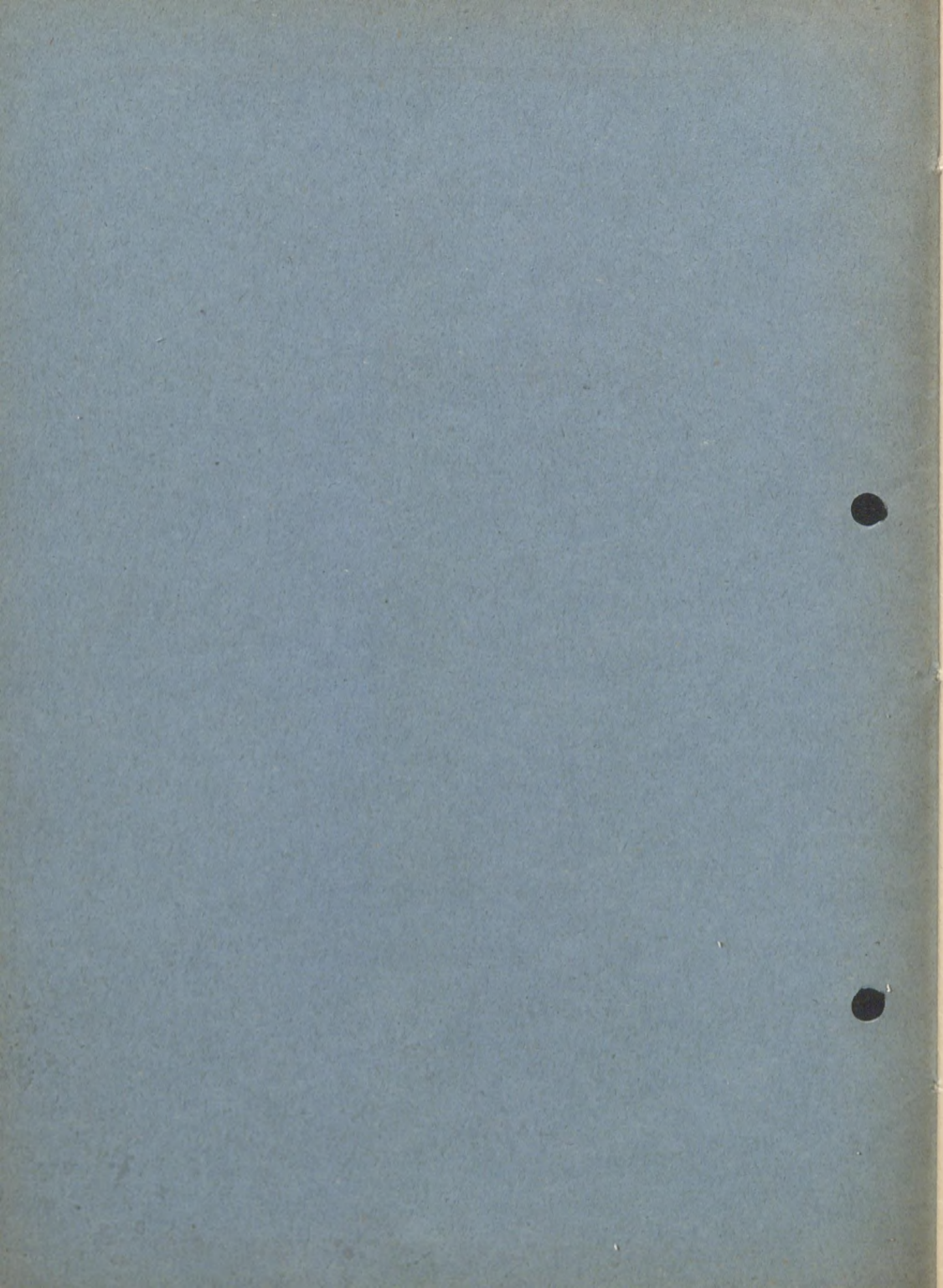
Actien-Gesellschaft für Eisenbahn-Wagenbau  
und Maschinen-Bau-Anstalt Breslau.



Bibliothek der Handelshochschule  
MANNHEIM.

Breslau, den 6. April 1910.





1909.

Neununddreissigster Jahresbericht

der

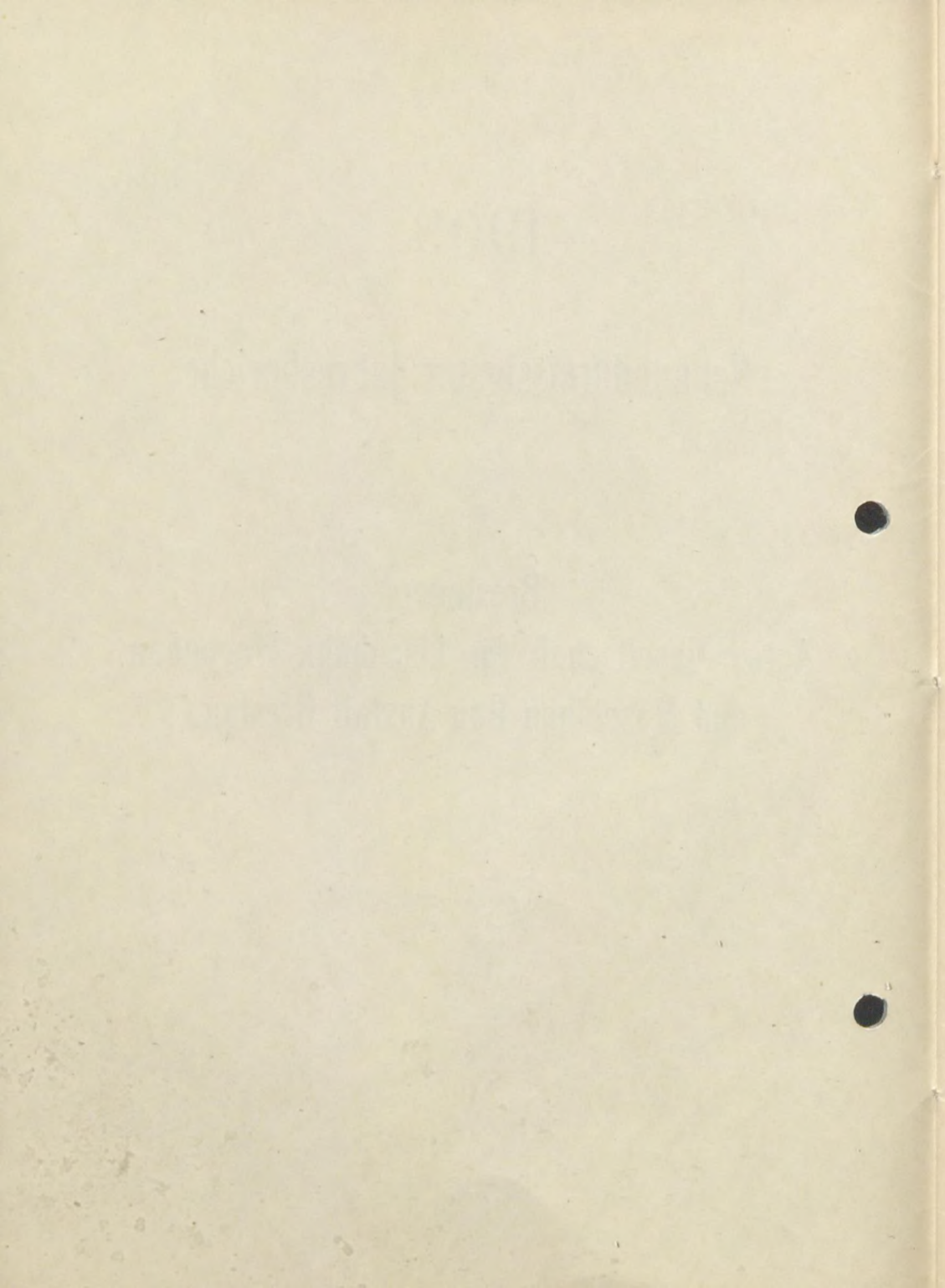
Breslauer

Actien-Gesellschaft für Eisenbahn-Wagenbau  
und Maschinen-Bau-Anstalt Breslau.



Breslau, den 6. April 1910.





## Aufsichtsrat:

Bankier Carl Chrambach, Berlin, Vorsitzender,  
„ Richard Dobersch, Breslau, stellv. Vorsitzender,  
„ Julius Cohn, Breslau,  
Direktor Salo Sackur, Breslau,  
Justizrat Dr. Arnold Werner, Berlin,  
Geheimer Regierungsrat Richard Witting, Berlin.

---

## Vorstand:

Königl. Regierungs- und Baurat a. D. Paul Glasenapp,  
Generaldirektor,  
Fabrikdirektor Gustav Neumann,  
„ Robert Floegel,  
„ Hermann Herdt, | stellvertr.  
„ Hermann Kraensel, | Mitglieder.

---



# Tagesordnung

für die

am Freitag, den 29. April 1910, vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

in den

Geschäftsräumen der Gesellschaft zu Breslau, Striegauer Chaussee 3,

stattfindende

## Ordentliche Generalversammlung:

- a) Vorlage der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung mit den Bemerkungen des Aufsichtsrates, sowie Erstattung des Geschäftsberichtes pro 1909 seitens des Vorstandes.
- b) Genehmigung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes, sowie Festsetzung der Dividende pro 1909.
- c) Wahlen zum Aufsichtsrate.

1909.

## Neununddreissigster Jahresbericht

der

**Breslauer Actien-Gesellschaft  
für Eisenbahn-Wagenbau und  
Maschinen-Bau-Anstalt Breslau.**

---

### Geschäftsbericht des Vorstandes.

---

Das 39. Geschäftsjahr hat einen schwächeren Verlauf genommen wie das Vorjahr, die Ablieferungen sind gegen das Vorjahr zurückgeblieben und der Auftragsbestand, mit welchem wir in das neue Geschäftsjahr eingetreten sind, ist beträchtlich geringer als jener, mit welchem wir das abgelaufene Geschäftsjahr begonnen haben.

Wenn wir trotz der bereits vor Beginn des Geschäftsjahres rückgängig gewordenen Konjunktur in der Lage sind, der Generalversammlung die Verteilung einer höheren Dividende wie im Vorjahre vorzuschlagen, so hat dies darin seine Begründung,



dass wir in einem Teile des Jahres noch mit den alten auskömmlichen Preisen rechnen konnten und die Abschreibungen in diesem Jahre weniger hoch bemessen worden sind.

Der Neubau unserer Waggonfabrik, auf welchen, wie aus der Bilanz ersichtlich, in diesem Jahre der Betrag von 786 339,22 Mark aufgewendet worden ist, hat wesentliche Fortschritte gemacht.

Die innere Einrichtung und weitere Ausgestaltung dieser neuen Werkstätten wird noch sehr erhebliche Mittel erfordern und wir beantragen deshalb, dem Neubau-Reserve-Konto, welches wir im Vorjahre geschaffen haben, wiederum den Betrag von 1 000 000 Mark zuzuführen.

Die Aufnahme der Materialien ist in gewohnter vorsichtiger Weise erfolgt und der gegenwärtigen unsicheren Konjunktur überdies Rechnung getragen.

Für Wohlfahrts- und Fürsorgezwecke haben wir entsprechend der verminderten Arbeiterzahl 276 325,51 Mark aufgewendet.

Wir beantragen, dem Reservefonds für Beamten- und Arbeiterunterstützungen aus dem Gewinn dieses Jahres den Betrag von 100 000 Mark zuzuführen.

Die grossen Beträge, welche wir für Reparaturen und Ersatz aufzuwenden hatten, waren bedingt durch die Ausscheidung veralteter aufgearbeiteter Betriebs- und Werkzeugmaschinen, die durch solche vollwertiger Konstruktionen ersetzt worden sind.

Auf dem Grundstück III haben wir ein Terrainstück erworben, welches zur Abrundung des Geländes von wesentlichem Nutzen ist.

Der Zugang bei Grundstück IV betrifft eine einspringende Besetzung auf unserem Grundstück in Klein-Mochbern, welche nach langen Bemühungen erworben werden konnte.

Unsere Effekten bestehen aus 6 000 000 Mark Deutschen Reichs- und Staatsanleihen und Anleihen der Stadt Breslau, sowie 41 800 £ italienischer Rente, welche letztere als Kautions hinterlegt ist.

Unsere Bankguthaben betrugen am 31. Dezember 1909 3 389 391,55 Mark.

Hiernach beantragen wir nach Abschreibung  
 von . . . . . *M* 1 302 274,75  
 auf Gebäude- und Immobilien-Konto III  
 dem Reservefonds für Beamten- und  
 Arbeiter-Unterstützungen . . . . . *M* 100 000,—  
 der Neubau-Reserve . . . . . *M* 1 000 000,—  
 zuzuführen, und von dem demnach verbleibenden Reingewinn von  
*M* 1 150 829,63

zu verwenden:

für statuten- und vertragsmässige Tantiemen	<i>M</i> 144 566,34
= $4\frac{1}{2}\%$ Dividende auf Vorzugsaktien . . .	= 148 500,—
= 25% Dividende auf Stammaktien . . .	= 825 000,—
und zum Vortrag auf neue Rechnung . . .	= 32 763,29
	<hr/>
wie oben in Summe	<i>M</i> 1 150 829,63

Breslau, den 6. April 1910.

## Der Vorstand.

Glasenapp. Neumann. Floegel. Herdt. Kraensel.



# Bericht

des

## Aufsichtsrates zu dem Geschäftsbericht des Vorstandes

vom 6. April 1910.

---

Die Bilanz und das Gewinn- und Verlustkonto für das Geschäftsjahr 1909 sind nach den Vorschriften des Gesellschaftsvertrages von dem Aufsichtsrate geprüft und in Ordnung befunden worden.

Auf Vorschlag des Vorstandes haben wir die Abschreibungen in Höhe von 1 302 274,75 Mk. festgesetzt. Den Gewinnverteilungsvorschlägen des Vorstandes schliessen wir uns an.

Breslau, den 6. April 1910.

Der Aufsichtsrat.

Chrambach,  
Vorsitzender.

# Bilanz.

---

## Gewinn- und Verlust-Konto.





Soll.

## Bilanz ultimo

	<i>M</i>	<i>℔</i>
Grundstück I Strieg. Chaussee-Breslau . . . . .	500 000	—
dto. II Pöpelwitz-Breslau . . . . .	196 000	—
dto. III Kl.-Mochbern-Breslau . <i>M</i> 360 753,71		
Zugang = 51 918,47	412 672	18
dto. IV Kl.-Mochbern . . . . <i>M</i> 840 892,39		
Zugang = 27 856,69	868 749	08
Geb. u. Immob. I Strieg. Chaussee-Breslau . . . .	1	—
dto. II Pöpelwitz-Breslau . . . . .	1	—
dto. III Kl.-Moch.-Bresl. <i>M</i> 2 500 000,—		
Zugang = 402 274,75		
<i>M</i> 2 902 274,75		
Abschreibung = 1 302 274,75	1 600 000	—
Neubau Kl.-Mochbern . . . . .	786 339	22
Maschinen I Strieg. Chaussee-Breslau . . . . .	1	—
dto. II Pöpelwitz-Breslau . . . . .	1	—
dto. III Kl.-Mochbern-Breslau . . . . .	1	—
Werkzeuge und Utensilien I u. II . . . . .	1	—
dto. III . . . . .	1	—
Modelle und Zeichnungen . . . . .	1	—
Gespanne . . . . .	1	—
Materialien . . . . .	3 501 054	91
Versicherungen, vorausbezahlte Prämien . . . . .	41 872	67
Kasse . . . . .	135 465	09
Bürgschaften . . . . .	2 727 558	38
Effekten und Beteiligungen		
Wertpapiere pp. . . . .	6 082 471	15
Konto-Korrent-Debitoren . . . . .	5 428 229	76
	22 280 421	44

Breslau, den

Der Aufsichtsrat.

Chrambach, Vorsitzender.

## Dezember 1909.

*Haben.*

Aktien-Kapital . . . . .	M 3 300 000	—
Vorzugs-Aktien-Kapital . . . . .	3 300 000	—
Obligations-Anleihe I abzüglich Auslosung . . .	3 830 000	—
dto. II „ „ „ . . .	2 297 500	—
Obligations-Tilgung (Rest) . . . . .	5 500	—
Bürgschaften . . . . .	2 727 558	38
Konto-Korrent-Kreditoren . . . . .	923 411	59
Dividenden, noch unerhobene . . . . .	7 000	50
Obligations-Zinsen:		
Oblig.-Zinsen pro II. Sem. 1909 . M 122 550,—		
Noch unerhob. Obligat.-Zinsen . . „ 730,—	123 280	—
Unfallversicherung . . . . .	255 341	34
Reserve-Fonds für Beamten- und		
Arbeiter-Unterstützungen . . M 1 100 000,—		
Zugang „ 100 000,—	1 200 000	—
Delkredere-Reserve . . . . .	100 000	—
Reserve für schwebende Garantien . . . . .	100 000	—
Spezial-Fonds . . . . .	300 000	—
Gesetzl. Reserve-Fonds . . . . .	660 000	—
Reserve für den Neubau der Waggonfabrik I		
M 1 000 000,—		
Zugang „ 1 000 000,—	2 000 000	—
Gewinn u. Verlust, zur Verfüg. d. Generalversammlung	1 150 829	63
Hiervon: Tantième an Aufsichtsrat u. Vorstand M 144 566,34		
4 1/2% Dividende auf Vorzugs-Aktien „ 148 500,—		
25% „ „ Stamm-Aktien „ 825 000,—		
Vortrag für neue Rechnung . . „ 32 763,29		
	M 1 150 829,63	
	22 280 421	44

6. April 1910.

Der Vorstand.

Glasenapp. Neumann. Floegel. Herdt. Kraensel.



*Soll.***Gewinn- und Verlust-**

	<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>
Gebäude- und Immobilien-Reparatur- u. Ersatz	175 096	40
Maschinen-Reparatur und Ersatz . . . . .	634 403	25
Werkzeug- u. Utensilien-Reparatur u. Ersatz .	270 797	54
Versicherungen . . . . .	84 391	85
Handlungs-Unkosten . . . . .	891 925	06
Invaliditäts- u. Altersversicherung <i>ℳ</i> 29 924,10		
Krankenkassen-Beitrag . . . . . = 44 938,12		
Unfallversicherung . . . . . = 96 418,96		
Wohlfahrtseinrichtg. f. Beamte u. Arb. = 105 044,33	276 325	51
Mieten . . . . .	131	—
Gebäude- u. Immob. III Abschreib. <i>ℳ</i> 1302 274,75		
Reserve für den Neubau . . . . . = 1000 000,—		
Reservefonds für Beamten- und		
Arbeiter-Unterstützungen. . . . . = 100 000,—	2 402 274	75
Gewinn . . . . .	1 150 829	63
Hiervon:		
Tantième an Aufsichtsrat u. Vorstand <i>ℳ</i> 144 566,34		
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % Dividende auf Vorzugs-Aktien = 148 500,—		
25% „ „ Stamm- „ = 825 000,—		
Vortrag für neue Rechnung . . . . . = 32 763,29		
<i>ℳ</i> 1 150 829,63		
	5 886 174	99

Breslau, den

**Der Aufsichtsrat.**

Chrambach, Vorsitzender.

## Konto ult. Dezember 1909.

*Haben.*

	M	£
Saldo-Vortrag aus 1908 . . . . .	27 532	44
Versicherungen:		
Vorausbezahlte Prämien . . . . .	41 872	67
Dividenden:		
1 Stück verfallener 34. Dividenden-Schein . . . .	37	50
Zinsen:		
vereinnahmt. . . . . M 325 244,64		
ab Obligationszinsen . . . . . = 246 550,—	78 694	64
Effekten:		
Kursgewinn . . . . .	2 288	05
Fabrikationsgewinn . . . . .	5 735 749	69
	5 886 174	99

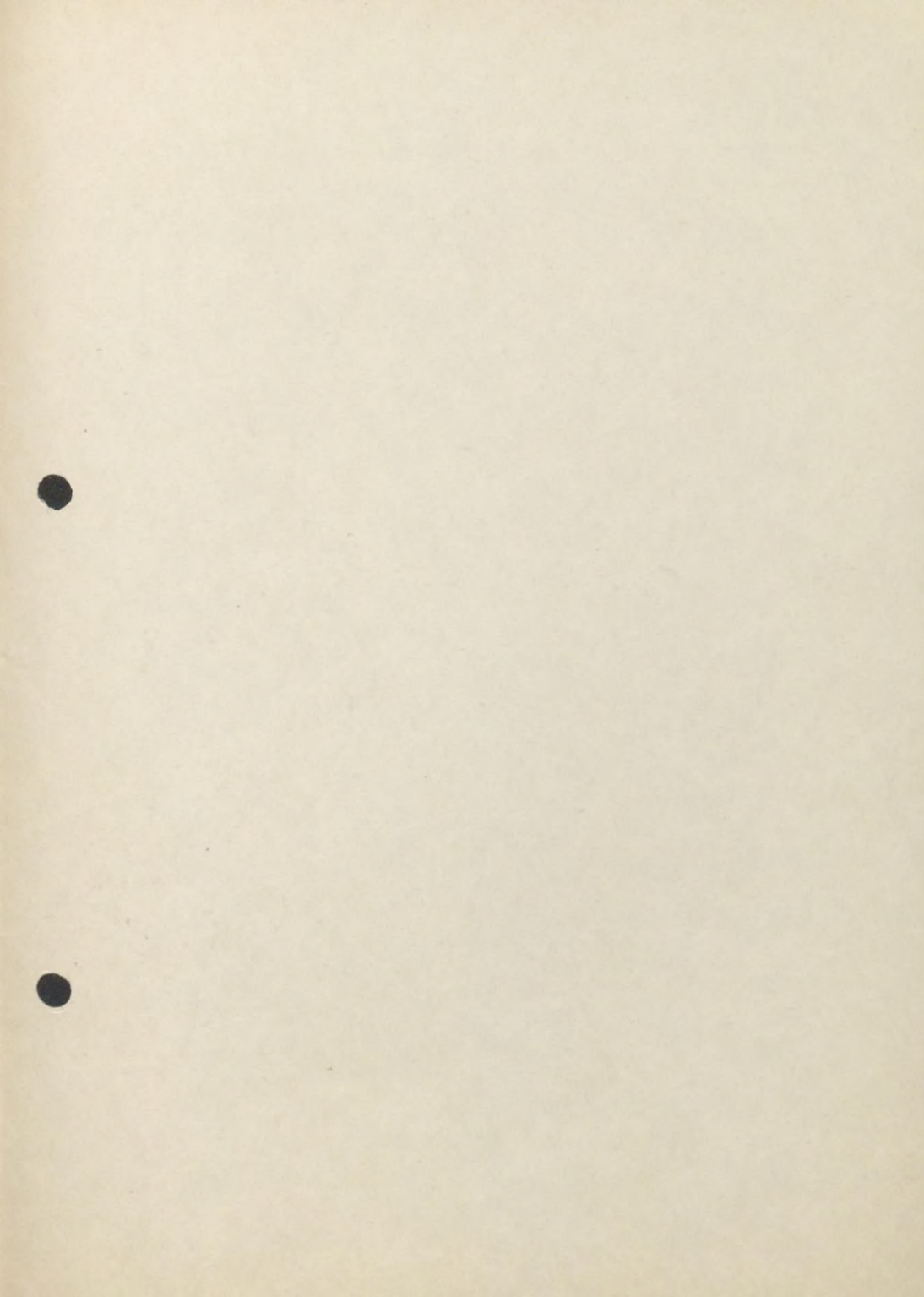
3. April 1910.

Der Vorstand.

Glaserapp. Neumann. Floegel. Herdt. Kraensel.











1910.

# Vierzigster Jahresbericht

der

Breslauer

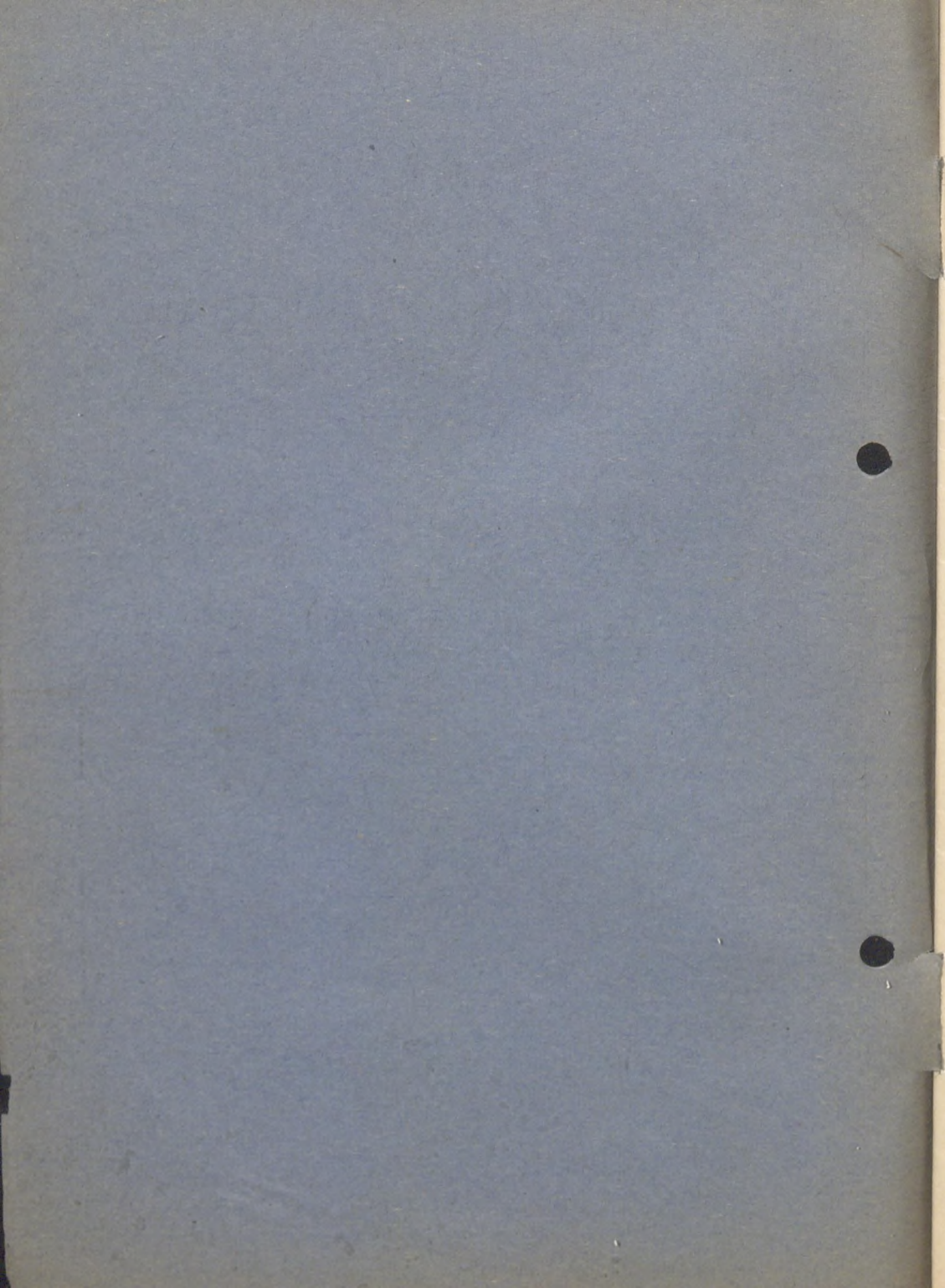
Actien-Gesellschaft für Eisenbahn-Wagenbau  
und Maschinen-Bau-Anstalt Breslau.



Bibliothek der Handelshochschule  
**MANNHEIM.**

Breslau, den 13. März 1911.





1910.

# Vierzigster Jahresbericht

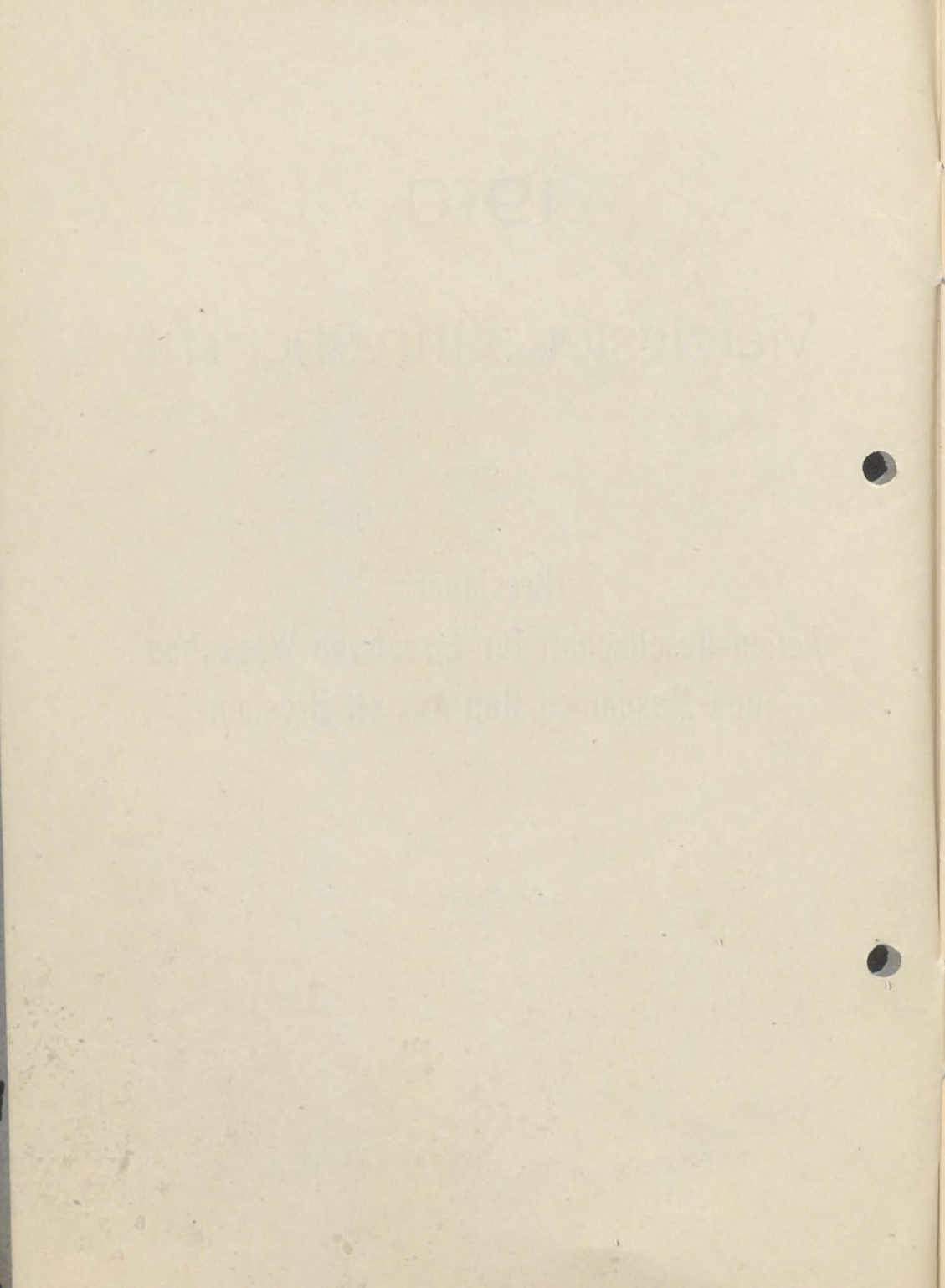
der

**Breslauer**  
**Actien-Gesellschaft für Eisenbahn-Wagenbau**  
**und Maschinen-Bau-Anstalt Breslau.**



Breslau, den 13. März 1911.





## Aufsichtsrat:

Bankier Carl Chrambach, Berlin, Vorsitzender,  
 „ Richard Dobersch, Breslau, stellv. Vorsitzender,  
 „ Julius Cohn, Breslau,  
 Direktor Salo Sackur, Breslau,  
 Justizrat Dr. Arnold Werner, Berlin,  
 Geheimer Regierungsrat Richard Witting, Berlin.

## Vorstand:

Robert Floegel,	}	Direktoren.
Fritz Martiny,		
Gustav Neumann,		
Hermann Herdt,	}	stellvertretende Mitglieder.
Walter Hoensch,		
Hermann Kraensel,		
Johannes Weber,		



# Tagesordnung

für die

am Sonnabend, den 8. April 1911, mittags 12 Uhr

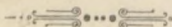
in den

Geschäftsräumen der Gesellschaft zu Breslau, Striegauer Chaussee 3,

stattfindende

## Ordentliche Generalversammlung:

- a) Vorlage der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung mit den Bemerkungen des Aufsichtsrates, sowie Erstattung des Geschäftsberichtes pro 1910 seitens des Vorstandes.
- b) Genehmigung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes, sowie Festsetzung der Dividende pro 1910.



1910.

# Vierzigster Jahresbericht

der

Breslauer Actien-Gesellschaft  
für Eisenbahn-Wagenbau und  
Maschinen-Bau-Anstalt Breslau.

---

## Geschäftsbericht des Vorstandes.

---

Unsere Gesellschaft hat mit dem abgelaufenen Geschäftsjahre das des 40jährigen Bestehens beschlossen.

Aufsichtsrat und Vorstand haben einen kurzen geschichtlichen Rückblick über die Entwicklung unserer Unternehmungen in diesen Zeitläuften verfasst, welcher unseren Aktionären bei den Anmeldestellen der Aktien zur Generalversammlung zur Verfügung steht.

Der Bericht über den Verlauf dieses 40. Geschäftsjahres muss mit dem Ausdrucke der Trauer beginnen über den Verlust, den die Gesellschaft durch den am 27. Juli 1910 erfolgten Heimgang ihres General-Direktors, des Herrn Regierungs- und Baurat Glasenapp, erlitten hat.

Ein tückisches Leiden hat dem Leben des verdienten Mannes ein vorzeitiges Ende bereitet und es sollte ihm nicht beschieden sein, die Ausgestaltung unseres Waggonbau-Unternehmens, der er sich mit besonderer Liebe widmete, in ihrer Vollendung zu sehen.



Sein Andenken wird in unseren Kreisen hoch in Ehren gehalten werden.

Der geschäftliche Verlauf des Jahres 1910 war ein wenig günstiger.

Infolge der grossen Minderbestellungen an Eisenbahnmaterial seitens der deutschen Staatsbahnen und Privat-Eisenbahn-Verwaltungen, die unsere regelmässigen Abnehmer sind, ist unser Umsatz erheblich gegen das Vorjahr zurückgegangen und unsere Gewinnziffer hat sich dementsprechend vermindert.

Wenn wir nichtsdestoweniger der Generalversammlung vorschlagen, unseren Stamm-Aktionären dieselbe Dividende wie im vorigen Jahre auszuschütten, so sind wir dazu nur befähigt durch die grossen Rücklagen aus früheren guten Jahren, welche unsere Einnahmen einerseits vergrösserten und anderseits Abschreibungen nur noch in geringerem Umfange erforderlich gemacht haben.

Unser Grundstück-Konto hat eine erhebliche Erhöhung erfahren; wir haben es für richtig gehalten in Rücksicht auf Erweiterungen unserer Werke, die sich in Zukunft notwendig machen könnten, Anerbietungen zu vorteilhaften Preisen, welche uns für, unseren neuen Werken benachbarte, Grundstücke auf Gräbschener Feldmark gemacht wurden, anzunehmen und unseren Grundbesitz damit abzurunden.

Nach einer Abschreibung von *M* 58 427,69 steht dieser Grundbesitz in der gegenwärtigen Bilanz mit *M* 2 700 000,— zu Buche. Die endgültige Abrundung unseres Grundstückes ist im laufenden Jahre durch Ankauf eines Reststückes erfolgt.

Da mit dem Fortschreiten des Neubaus der Waggonfabrik, deren Vollendung im Spätjahre in Aussicht zu nehmen ist, neue grosse Werterhöhungen unsere Bilanz belasten werden, so haben wir den noch im Aktivum unserer Bilanz stehenden Betrag des Gebäude- und Immobilien-Konto III zur Abschreibung gebracht.

Der bisherigen Gesamtausgabe für den Neubau von *M* 2 758 100,52 steht die Rücklage aus früheren Jahren in Höhe von *M* 2 000 000,— gegenüber.

Unser Materialienbestand hat sich etwas vergrössert; die Aufnahme desselben hat in gewohnter vorsichtiger Weise stattgefunden.

Infolge der Vergrößerung dieses Postens in der Inventur und der Aufwendungen für den Neubau haben sich unsere Effektenbestände und unsere Bankguthaben vermindert. Die letzteren betrugen am 31. Dezember 1910 *M* 2 876 928,85.

Der Effektenbestand von *M* 5 068 460,70 setzt sich im wesentlichen aus Schatz- und Anleihescheinen des Reiches, der Bundesstaaten und der Stadt Breslau zusammen.

Bezüglich der Ausgaben für Reparaturen und Ersatz haben wir unsere bisherige Übung eingehalten, dergemäss diese Ausgaben vom Betriebe getragen werden.

Die Erhöhung des Handlungs-Unkosten-Kontos ist hauptsächlich durch unsere gesteigerte Steuerleistung veranlasst.

Für Wohlfahrts- und Fürsorgezwecke sind im Berichtsjahre *M* 272 845,80, ähnlich wie im Vorjahre, in Anspruch genommen worden. Wir beantragen, dem Reservefonds für Beamten- und Arbeiter-Unterstützungen wiederum den Betrag von *M* 100 000,— zuführen zu dürfen, durch welchen sein Bestand sich auf *M* 1 300 000,— erhöhen wird.

Hiernach beträgt der Reingewinn

*M* 1 119 317,62

welchen wir wie folgt zu verteilen beantragen:

Zur Zahlung von  $4\frac{1}{2}\%$  Dividende auf die

Vorzugsaktien . . . . .	<i>M</i> 148 500,—
für 25% Dividende auf die Stammaktien . .	= 825 000,—
für vertrags- und statutenmässige Tantiemen	= 141 863,15
zum Vortrag auf neue Rechnung. . . . .	= 3 954,47

wie oben in Summe *M* 1 119 317,62

Breslau, den 13. März 1911.

## Der Vorstand.

Floegel.	Martiny.	Neumann.	Herdt.
Hoensch.	Kraensel.	Weber.	



# Bericht

des

## Aufsichtsrates zu dem Geschäftsbericht des Vorstandes

vom 13. März 1911.

---

Die Bilanz und das Gewinn- und Verlustkonto für das Jahr 1910 sind nach den Vorschriften des Gesellschaftsvertrages von dem Aufsichtsrate geprüft und in Ordnung befunden worden.

Auf Vorschlag des Vorstandes haben wir die Abschreibungen in Höhe von 1686 611,69 Mk. festgesetzt. Den Gewinnverteilungsvorschlägen des Vorstandes schliessen wir uns an.

Der Trauer, in welche die Gesellschaft durch den Heimgang unseres Vorstandsmitgliedes, des Herrn Regierungs- und Baurats a. D. Glasenapp versetzt ist, gibt auch der Aufsichtsrat schmerzlichen Ausdruck.

Der so vorzeitig dem Leben Entrissene hat leider nur wenige Jahre unserem Kreise angehört, sein Wirken für die Interessen der Gesellschaft, die er mit vortrefflicher Sachkenntnis und grosser Liebe gefördert hat, wird unvergessen bleiben.

Breslau, den 13. März 1911.

Der Aufsichtsrat.

Chrambach,  
Vorsitzender.

# Bilanz.

## Gewinn- und Verlust-Konto.





**Aktiva.****Bilanz 31.**

	<i>M</i>	<i>M</i>
<b>Grundst. I</b> Strieg. Chaussee-Breslau . . . . .	500 000,—	
= <b>II</b> Pöpelwitz-Breslau . . . . .	196 000,—	
= <b>III</b> Kl.-Mochbern-Bresl. <i>M</i> 412 672,18		
Abschreibung = 12 672,18	400 000,—	
= <b>IV</b> Kl.-Mochbern . . . <i>M</i> 868 749,08		
Abschreibung = 33 749,08	835 000,—	
= <b>V</b> Gräbschen . . . . . <i>M</i> 781 006,43		
Abschreibung = 12 006,43	769 000,—	2 700 000,—
<b>Neubau</b> . . . . .	786 339,22	
Zugang . . . . .	1 971 761,30	2 758 100,52
<b>Geb. u. Immob. I</b> Strieg. Chaussee-Breslau .		1,—
= " " <b>II</b> Pöpelwitz-Breslau . . . . .		1,—
= " " <b>III</b> Klein Mochbern-Breslau .	1 600 000,—	
Zugang . . . . .	28 185,—	
	1 628 185,—	
Abschreibung . . . . .	1 628 184,—	1,—
<b>Maschinen I</b> Striegauer Chaussee-Breslau . .		1,—
= <b>II</b> Pöpelwitz-Breslau . . . . .		1,—
= <b>III</b> Klein Mochbern-Breslau . . . . .		1,—
<b>Werkzeuge und Utensilien I u. II</b> . . . . .		1,—
= " " <b>III</b> . . . . .		1,—
<b>Modelle und Zeichnungen</b> . . . . .		1,—
<b>Gespanne</b> . . . . .		1,—
<b>Materialien</b> . . . . .		4 848 295,38
<b>Versicherungen, vorausbezahlte Prämie</b> . . .		15 269,79
<b>Kasse</b> . . . . .		83 894,27
<b>Bürgschaften</b> . . . . .		1 452 166,—
<b>Effekten und Beteiligungen</b>		
Wertpapiere pp. . . . .		5 068 962,71
<b>Konto-Korrent-Debitoren</b> . . . . .		4 413 020,95
		21 339 719,61

Breslau, den

**Der Aufsichtsrat.**

Chrambach, Vorsitzender.

# Dezember 1910.

## Passiva.

	<i>M</i>	<i>M</i>
Aktien-Kapital . . . . .		3 300 000,—
Vorzugs-Aktien-Kapital . . . . .		3 300 000,—
Obligations-Anleihe I abzüglich Auslosung.		3 783 000,—
II		2 269 000,—
Obligations-Tilgung (Rest) . . . . .		5 090,—
Bürgschaften . . . . .		1 452 166,—
Konto-Korrent-Kreditoren . . . . .		1 275 116,15
Dividenden, noch unerhobene . . . . .		1 588,50
Obligations-Zinsen:		
pro II. Semester 1910 . . . . .	118 550,—	
noch unerhobene . . . . .	550,—	119 100,—
Unfallversicherung . . . . .		255 341,34
Reserve-Fonds für Arbeiter- u. Beamten-		
Unterstützungen . . . . .	1 200 000,—	
Zugang . . . . .	100 000,—	1 300 000,—
Delkredere-Reserve . . . . .		100 000,—
Reserve für schwebende Garantien . . . . .		100 000,—
Spezial-Fonds . . . . .		300 000,—
Gesetzliche Reserve-Fonds . . . . .		660 000,—
Reserve für den Neubau der Waggon-		
fabrik I . . . . .		2 000 000,—
Gewinn und Verlust zur Verfügung d. General-		
versammlung . . . . .		1 119 317,62
Hiervon:		
Tantième an Aufsichtsrat u. Vorst. <i>M</i>	141 863,15	
4 1/2% Divid. auf Vorzugs-Aktien =	148 500,—	
25%       "       " Stamm-Aktien =	825 000,—	
Vortrag auf neue Rechnung . . =	3 954,47	
	<i>M</i> 1 119 317,62	
		21 339 719,61

13. März 1911.

## Der Vorstand.

Floegel. Martiny. Neumann. Herdt. Hoensch. Kraensel. Weber.



*Soll.***Gewinn- und Verlust-**

	<i>M</i>	<i>M</i>
Gebäude- u. Immob.-Reparatur u. Ersatz		107 230,21
Maschinen-Reparatur und Ersatz . . . .		215 078,06
Werkzeug- u. Utensilien-Rep. u. Ersatz		280 946,45
Versicherungen . . . . .		55 958,23
Handlungs-Unkosten . . . . .		1 069 052,90
Invaliditäts- und Altersversicherung . .	26 389,96	
Krankenkassen-Beitrag . . . . .	42 714,65	
Unfallversicherung . . . . .	88 960,91	
Wohlfahrtseinrichtungen für Arbeiter und Beamte . . . . .	114 780,34	272 845,86
<b>Abschreibungen:</b>		
auf Grundstücke III, IV, V. . . . .	58 427,69	
= Gebäude und Immobilien III . .	1 628 184,—	
an Reservefonds für Arbeiter- und Beamten-Unterstützungen . . . . .	100 000,—	1 786 611,69
<b>Gewinn . . . . .</b>		1 119 317,62
Hiervon:		
Tantième an Aufsichtsrat u. Vorst. <i>M</i>	141 863,15	
4 1/2 % Dividende a. Vorzugs-Akt. =	148 500,—	
25 %       =     a. Stamm-Akt. =	825 000,—	
Vortrag auf neue Rechnung. . =	3 954,47	
	<i>M</i> 1 119 317,62	
		4 907 041,03

Breslau, den

**Der Aufsichtsrat.**

Chrambach, Vorsitzender.



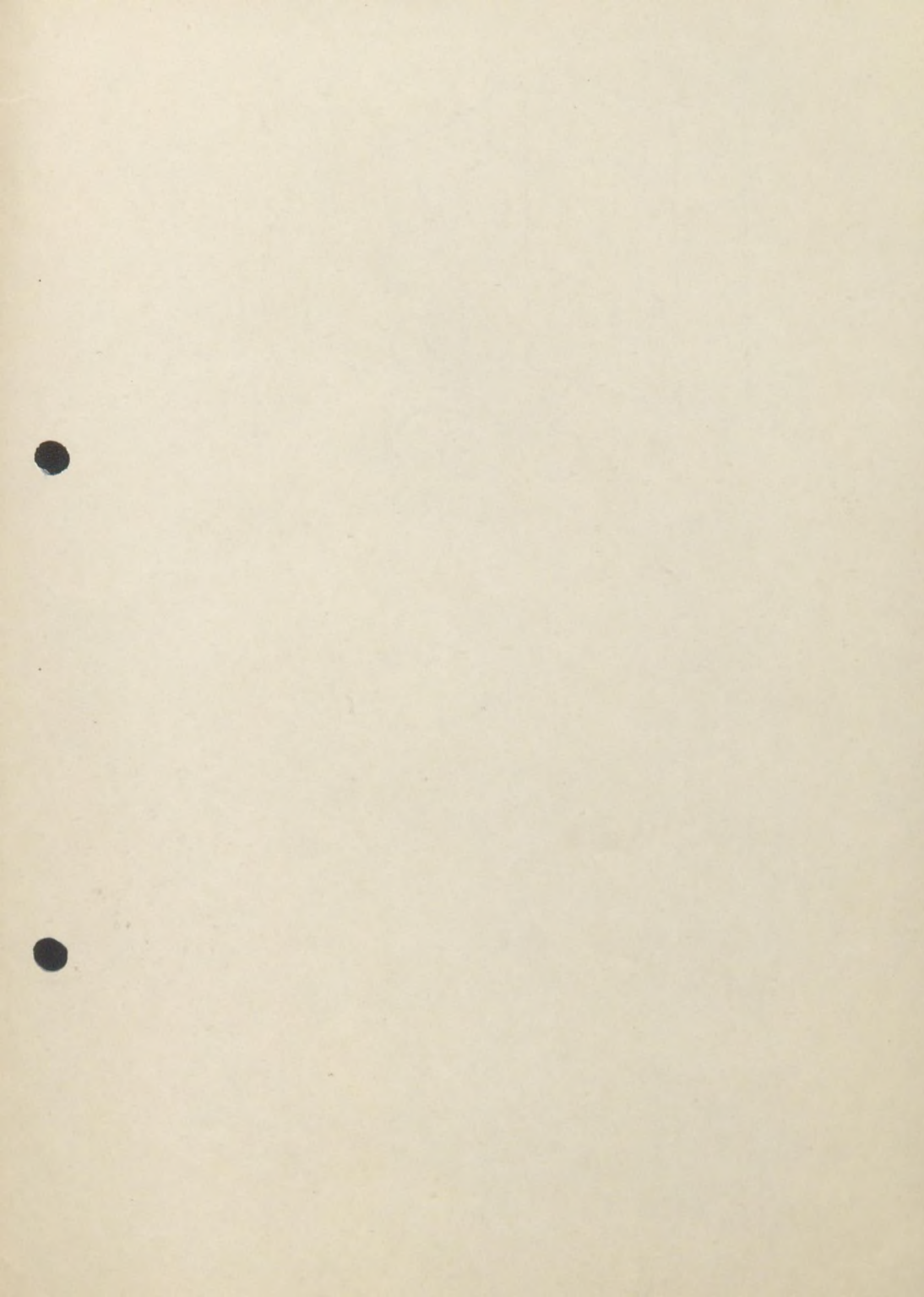


Konten St. Dezember 1910

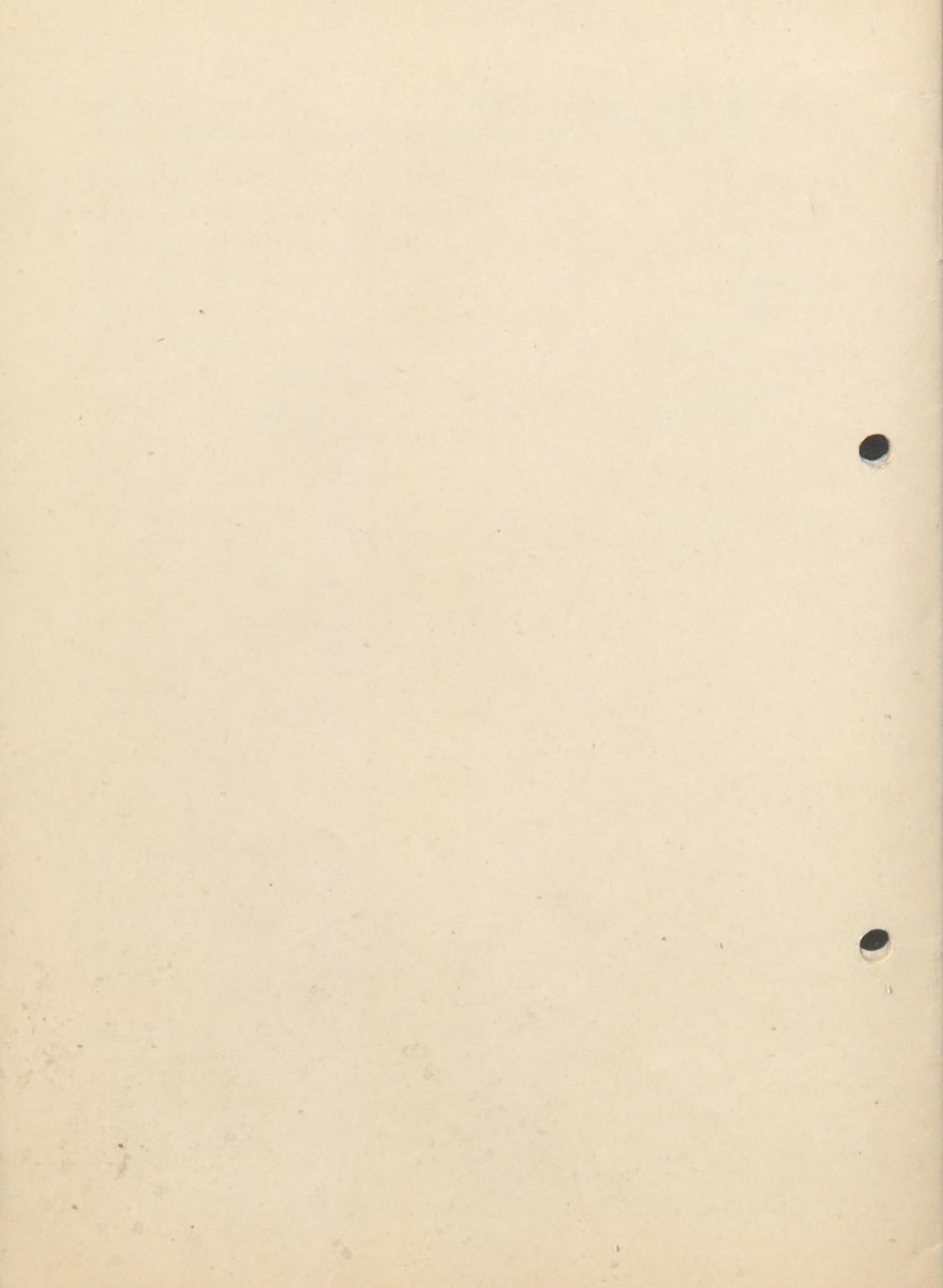
Konten		St. Dezember 1910	
1. Kasse	2. Kasse	3. Kasse	4. Kasse
5. Kasse	6. Kasse	7. Kasse	8. Kasse
9. Kasse	10. Kasse	11. Kasse	12. Kasse
13. Kasse	14. Kasse	15. Kasse	16. Kasse
17. Kasse	18. Kasse	19. Kasse	20. Kasse
21. Kasse	22. Kasse	23. Kasse	24. Kasse
25. Kasse	26. Kasse	27. Kasse	28. Kasse
29. Kasse	30. Kasse	31. Kasse	32. Kasse
33. Kasse	34. Kasse	35. Kasse	36. Kasse
37. Kasse	38. Kasse	39. Kasse	40. Kasse
41. Kasse	42. Kasse	43. Kasse	44. Kasse
45. Kasse	46. Kasse	47. Kasse	48. Kasse
49. Kasse	50. Kasse	51. Kasse	52. Kasse
53. Kasse	54. Kasse	55. Kasse	56. Kasse
57. Kasse	58. Kasse	59. Kasse	60. Kasse
61. Kasse	62. Kasse	63. Kasse	64. Kasse
65. Kasse	66. Kasse	67. Kasse	68. Kasse
69. Kasse	70. Kasse	71. Kasse	72. Kasse
73. Kasse	74. Kasse	75. Kasse	76. Kasse
77. Kasse	78. Kasse	79. Kasse	80. Kasse
81. Kasse	82. Kasse	83. Kasse	84. Kasse
85. Kasse	86. Kasse	87. Kasse	88. Kasse
89. Kasse	90. Kasse	91. Kasse	92. Kasse
93. Kasse	94. Kasse	95. Kasse	96. Kasse
97. Kasse	98. Kasse	99. Kasse	100. Kasse

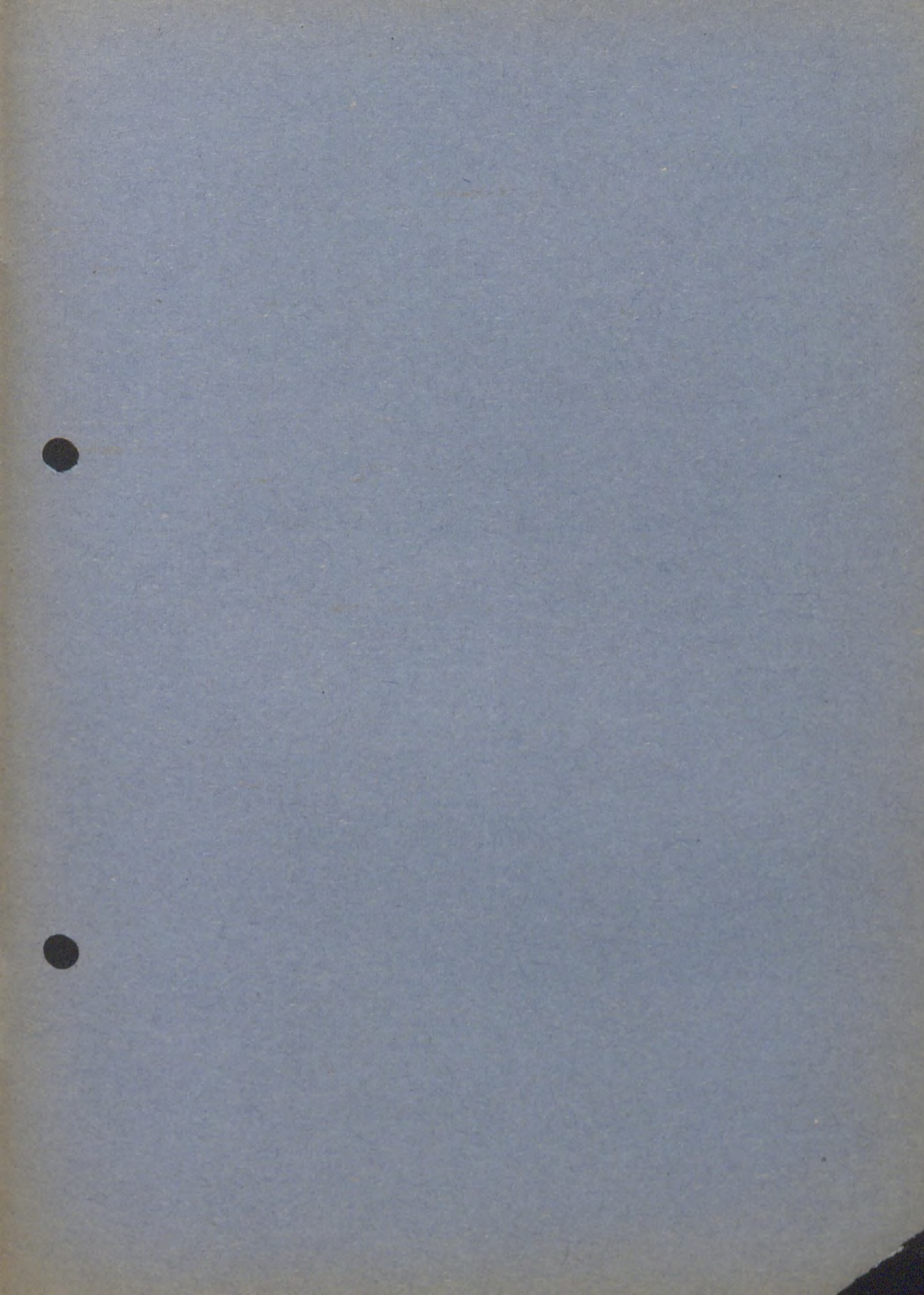
Der Vorstand

Erster Vorsitzender: Herr Dr. ...

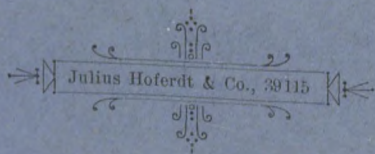












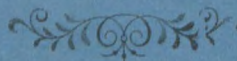
# STATUT

der

Breslauer

Actien-Gesellschaft für Eisenbahn-Wagenbau  
und Maschinen-Bau-Anstalt Breslau  
zu Breslau

nach den Beschlüssen der **General-Versammlung**  
vom 3. April 1906 abgeändert.



Bibliothek der Handelshochschule  
**MANNHEIM.**

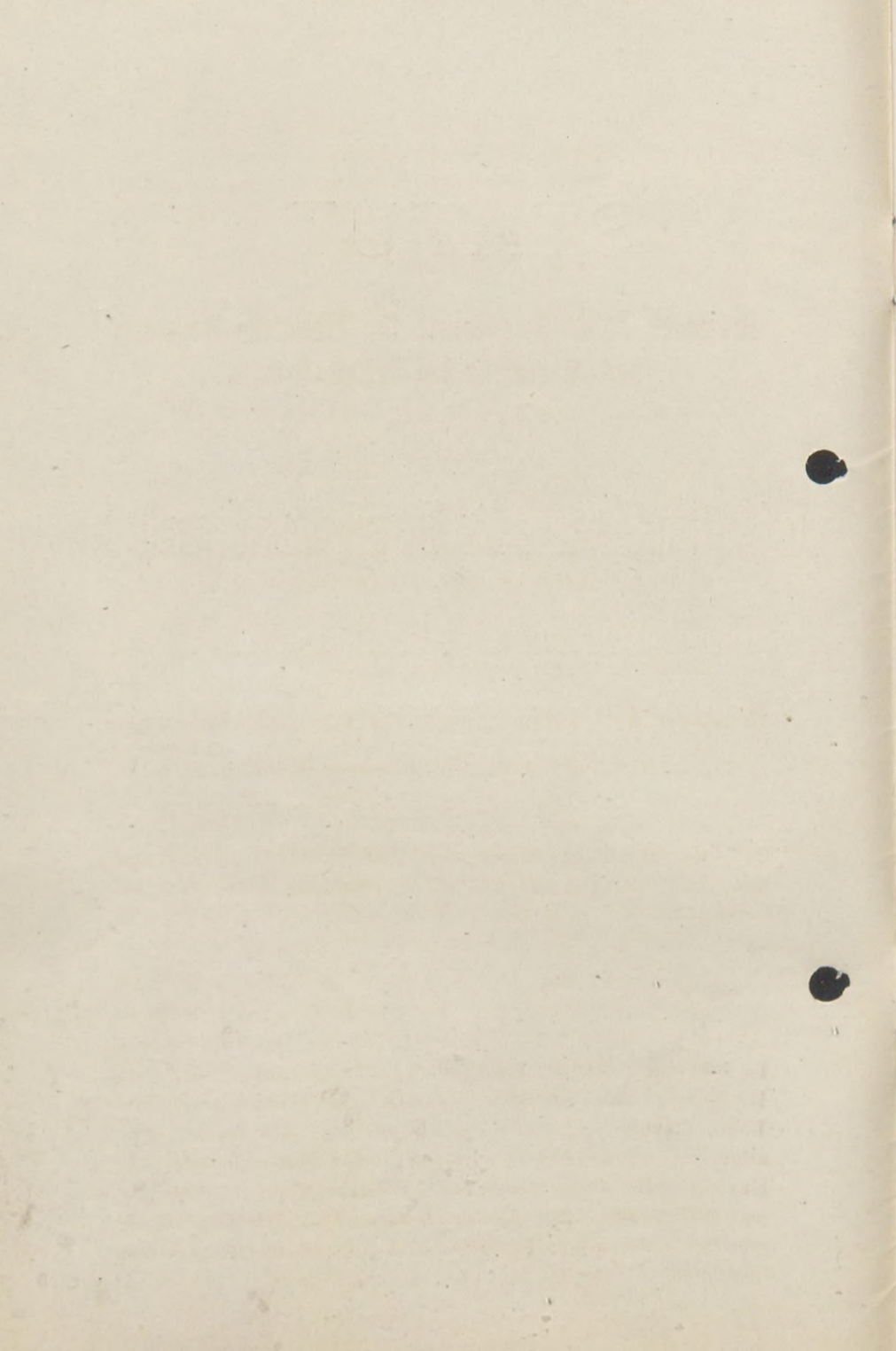
BERLIN.

Druck von Ad. Haussmann.

1906.

A 6





# **Statut**

der

## **Breslauer Actien-Gesellschaft für Eisenbahn-Wagenbau und Maschinen-Bau-Anstalt Breslau**

nach den Beschlüssen der General-Versammlung vom 3. April 1906 abgeändert.

---

### Titel I.

#### **Firma, Sitz, Zeitdauer der Gesellschaft, Gegenstand des Unternehmens.**

##### § 1.

Die Firma der Gesellschaft lautet:

**Breslauer Actien-Gesellschaft für Eisenbahn-Wagenbau  
und Maschinen-Bau-Anstalt Breslau.**

##### § 2.

Der Sitz der Gesellschaft ist Breslau. Die Dauer des Unternehmens ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt.

##### § 3.

Gegenstand des Unternehmens ist als Fortführung der hierselbst unter der Firma G. Linke's Söhne betriebenen Eisenbahn-Wagenfabrik, der Bau von Eisenbahnwagen, ferner infolge der Vereinigung mit der Maschinen-Bau-Anstalt Breslau die Herstellung von Lokomotiven und Maschinen aller Art, die Anfertigung aller für die Zwecke des Baues und der Ausrüstung von Eisenbahnen und sonstigen Verkehrswegen, und für jegliche andere Verwendungszwecke erforderlichen Gegenstände sowie der Erwerb und die Errichtung dazu dienender Anlagen.



Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen und Agenturen zu errichten, auch andere industrielle Unternehmungen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

## Titel II.

### Grundkapital und Aktien.

#### § 4.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist auf 6 600 000 Mark festgesetzt. Dasselbe zerfällt:

1. in 11 000 Stück Aktien à 100 Taler,
2. in 2200 Stück Vorzugsaktien à 1500 Mark.

Die Vorzugsaktien erhalten aus dem verteilbaren Reingewinne mit Vorzugsrecht vor den übrigen Aktien (Stammaktien) für das Geschäftsjahr 1897 und die folgenden Geschäftsjahre eine Jahres-Dividende im Höchstbetrage von  $4\frac{1}{2}$  Prozent, haben jedoch keinen Anteil an einem weiteren Jahresgewinn.

Reicht in einem Geschäftsjahre der verteilbare Reingewinn zur Zahlung der  $4\frac{1}{2}$  Prozent nicht aus, so ist das Fehlende aus dem jeweiligen Bestande des Spezialfonds zu entnehmen, reicht auch dieser nicht aus, so ist das noch Fehlende aus dem Reingewinne späterer Jahre nachzuzahlen. Diese Nachzahlung ist auf die Dividendenscheine der Vorzugsaktien für dasjenige Geschäftsjahr, in welchem sie verdient worden ist, zu leisten. Die Inhaber der Stammaktien haben sonach eine Dividende erst dann zu beanspruchen, wenn die Nachzahlungen auf die etwa rückständigen Vorzugsaktien-Dividenden vollständig erfolgt sind.

Die Gesellschaft ist berechtigt, durch Beschluss der General-Versammlung die Vorzugsaktien gemäss § 227 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches durch Zahlung des Nominalbetrages zu amortisieren.

Die ersten Zeichner der bei Gründung der Gesellschaft im Jahre 1871 geschaffenen Aktien sind berechtigt, bei späteren Emissionen die Hälfte der zu emittierenden Aktien zum Nennwerte zu übernehmen.

§ 5.

Die Aktien lauten auf den Inhaber.

§ 6.

Die als Aktionäre beteiligten Handels-Gesellschaften

**Gebrüder Guttentag**

und

**Moritz Sachs,**

beide hierselbst,  
haben bei Errichtung der Gesellschaft gemeinschaftlich  
der Gesellschaft eine auf das Grundkapital derselben anzu-  
rechnende Einlage gemacht, welche besteht

- a) in der von ihnen der Handelsgesellschaft G. Linke's  
Söhne hierselbst durch Vertrag vom 27. Februar 1871  
abgekauften, an der Striegauer Chaussee zu Breslau  
belegenen Wagenbau-Anstalt und der an der Breslau-  
Schweidnitz - Freiburger Eisenbahn zu Breslau be-  
legenen Reparatur - Werkstatt, einschliesslich der  
dazu gehörigen sub b verzeichneten Grundstücke  
und den zu diesen Etablissements gehörigen und  
zum Betriebe dienenden oder dazu geeigneten  
Maschinen, Werkzeugen und Utensilien;
- b) in nachstehenden Grundstücken:
  1. Dem hierselbst in der Nicolai-Vorstadt belegenen  
Grundstücke No. 222, der Feld-Grundstücke der  
Nicolai-Vorstadt — verzeichnet im Hypotheken-  
buche der Feld- und Wiesen-Grundstücke der  
Nicolai-Vorstadt, Band 5, Blatt 201,
  2. dem hierselbst in der Nicolai-Vorstadt belegenen,  
mit No. 225 bezeichneten Grundstücke — ver-  
zeichnet im Hypothekenbuche der Feld- und  
Wiesen-Grundstücke der Nicolai-Vorstadt, Band 5,  
Blatt 233,
  3. dem hierselbst in der Nicolai-Vorstadt belegenen,  
mit No. 176 verzeichneten Feld-Grundstücke —  
verzeichnet im Hypothekenbuche der Feld- und  
Wiesen-Grundstücke der Nicolai-Vorstadt, Band 4,  
Blatt 217,



4. dem hierselbst in der Nicolai-Vorstadt belegenen, mit der No. 228 der Feld-Grundstücke bezeichneten, in deren Hypothekenbuche, Band 5, Blatt 257 eingetragenen Grundstücke,
  5. in dem Grundstücke No. 205, in der Nicolai-Vorstadt hierselbst, verzeichnet in dem Hypothekenbuche der Feld- und Wiesen-Grundstücke in der Nicolai-Vorstadt, Band 5, Blatt 65;
- c) in der Uebertragung aller ihnen aus dem mit der Handelsgesellschaft G. Linke's Söhne am 27. Februar 1871 abgeschlossenen Kauf-Vertrage und deren sub a und b genannten Grundstücke etc. zustehenden Rechte, Ansprüche und Forderungen.

Der Werth dieser Einlage ist nach Abrechnung der auf den sub a und b genannten Immobilien haftenden, von der Gesellschaft übernommenen Schuld von 290 000 Thaler (Zweimalhundert Neunzig tausend Thaler) auf den Betrag von

645 000 Thaler

(Sechsmalhundert Fünfundvierzigtausend Thaler) festgesetzt, welcher Betrag den die Einlage machenden Aktionären in 6450 Stück Aktien der Gesellschaft, à Einhundert Thaler, gewährt wird.

Die nach Abrechnung dieser 6450 Stück Aktien von dem Grundkapitale verbleibenden 3150 Stück Aktien à Einhundert Thaler, respektive die durch Zeichnung und Vollzahlung derselben aufzubringenden Dreihundert Fünfzehntausend Thaler, bilden das Betriebs-Kapital der Gesellschaft.

## § 7.

Die Dividenden werden gegen Einlieferung der betreffenden Dividendenscheine an den vom Vorstande der Gesellschaft jedesmal bekannt zu machenden Stellen ausgezahlt. Dividenden-Scheine, welche innerhalb 4 Jahren von dem darin bezeichneten ersten Zahlungstage ab nicht erhoben werden, verfallen zum Vorteil der Gesellschaft. Ein öffentliches Aufgebot und eine Mortifikation von Dividenden-Scheinen finden nicht statt. Wird aber

der Verlust von Dividenden-Scheinen vor Ablauf der Verjährungsfrist angemeldet, so soll demjenigen, der sich über den jüngsten früheren Besitz durch Vorzeigung der Aktien oder sonst in glaubhafter Weise — nach dem Ermessen des Aufsichtsrats ausweist, nach Ablauf der Verjährungsfrist der Betrag der angemeldeten und bis dahin nicht zum Vorschein gekommenen Dividenden-Scheine ausgezahlt werden.

Die Talons können nicht mortificiert werden.

Die Ausreichung einer neuen Serie von Dividenden-Scheinen erfolgt, wenn der dazu bestimmte Talon nicht bis zum Fälligkeits-Termine des ersten Dividenden-Scheines der neuen Serie eingereicht worden ist, an den Präsentanten der betreffenden Aktie.

#### § 8.

Sind Aktien verloren gegangen oder vernichtet worden, so ist deren Aufgebot in dem Gerichtsstande der Gesellschaft zu veranlassen. Nach rechtskräftig erkannter Mortification hat der Aufsichtsrat neue Dokumente unter neuen Nummern auf Kosten des Antragstellers auszufertigen.

#### § 9.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Ausserdem werden dieselben in der Schlesischen Zeitung, der Breslauer Zeitung, der Berliner Börsenzeitung und dem Berliner Börsen-Courier erfolgen, ohne dass die Gültigkeit der Bekanntmachungen davon abhängig sein soll.

### Titel III.

## Organisation und Verwaltung der Gesellschaft.

#### Jetzt § 10

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. der Vorstand,
2. der Aufsichtsrat,
3. die General-Versammlung.



### § 11.

Der Vorstand besteht nach dem Ermessen des Aufsichtsrates aus 2 oder mehreren Mitgliedern. Der Aufsichtsrat ist berechtigt, stellvertretende Vorstandsmitglieder zu bestellen, welche im Sinne des § 242 H.-G.-B. gleiche Rechte und Pflichten wie die Mitglieder des Vorstandes haben.

Die Mitglieder des Vorstandes werden durch den Aufsichtsrat mit absoluter Stimmenmehrheit zu notariellem oder gerichtlichem Protokoll gewählt.

Besteht der Vorstand aus mehreren Mitgliedern, so kann der Aufsichtsrat ein Mitglied zum Vorsitzenden des Vorstandes bestellen. Für einen im voraus begrenzten Zeitraum kann gemäss § 248 H.-G.-B. der Aufsichtsrat einzelne seiner Mitglieder zu Stellvertretern von behinderten Mitgliedern des Vorstandes bestellen; während dieses Zeitraumes und bis zur Entlastung des Vertreters darf der letztere eine Tätigkeit als Mitglied des Aufsichtsrates nicht ausüben.

Die Anstellung der Vorstandsmitglieder ist zu jeder Zeit widerruflich, unbeschadet ihrer Ansprüche aus den mit ihnen abzuschliessenden Engagementsverträgen — § 231 des H.-G.-B.

Die Dauer und die sonstigen Bedingungen der Anstellung der Vorstandsmitglieder, sowie die ihnen zu gewährende Besoldung und Tantième vom Reingewinn der Gesellschaft, hat der Aufsichtsrat durch einen mit ihnen abzuschliessenden Vertrag festzustellen.

Die Legitimation der Vorstandsmitglieder und deren etwaigen Stellvertreter geschieht durch die Eintragung in das Handels-Register.

### § 12.

Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft nach Massgabe dieses Statuts und der ihm erteilten Instruktion, zeichnet die Firma der Gesellschaft und tritt dieselbe nach aussen, sowohl den Behörden, wie dritten Personen gegenüber.

Jene Instruktionen sind indess den Behörden und Dritten gegenüber ohne Wirkung.

§ 13.

Der Vorstand gibt mit verbindlicher Kraft für die Gesellschaft seine Willens-Erklärung kund und zeichnet für die Gesellschaft dergestalt, dass der Firma der Gesellschaft beigelegt wird die Unterschrift:

- a) zweier Vorstandsmitglieder,
- b) eines Vorstands- und eines stellvertretenden Vorstandsmitgliedes,
- c) zweier stellvertretenden Vorstandsmitglieder,
- d) eines Vorstandsmitgliedes oder eines stellvertretenden Vorstandsmitgliedes und eines Prokuristen,
- e) zweier Prokuristen.

Die Beamten der Gesellschaft legitimieren sich als solche durch notarielle oder gerichtliche Vollmacht des Vorstandes; Prokuristen der Gesellschaft durch das Attest des Registerrichters über die erfolgte Eintragung der Prokura in das Handelsregister.

§ 14.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens fünf, höchstens neun Mitgliedern.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der General-Versammlung, falls nicht Einstimmigkeit durch Akklamation eintritt, in geheimer Abstimmung aus der Zahl der Aktionäre zum gerichtlichen oder notariellen Protokoll gewählt.

§ 15.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden auf vier Jahre, das ist bis zur Beendigung derjenigen General-Versammlung gewählt, welche über die Bilanz für das dritte Geschäftsjahr nach der Ernennung beschliesst.

Das Geschäftsjahr, in welchem die Ernennung erfolgt, wird hierbei nicht mitgerechnet.

§ 16.

Der Aufsichtsrat wählt alljährlich aus seinen Mitgliedern mit absoluter Stimmenmehrheit seinen Vorsitzenden



und dessen Stellvertreter, bei Verhinderung beider aber einen ausserordentlichen Vorsitzenden für den besondern Fall.

Wiederwahl ist statthaft.

Die Wahl des Vorsitzenden und des Stellvertreters kann in einer unmittelbar nach der ordentlichen General-Versammlung stattfindenden Sitzung des Aufsichtsrats, zu welcher eine besondere Einladung nicht notwendig ist, erfolgen.

### § 17.

Der Vorsitzende und im Verhinderungs- oder Weigerungsfalle dessen Stellvertreter, oder das dem Lebensalter nach älteste Mitglied des Aufsichtsrats beruft die Versammlungen des Aufsichtsrats und ladet zu denselben die Mitglieder tunlichst unter Angabe der Beratungsgegenstände ein. Die Versammlungen finden statt, wenn der Vorsitzende es für nötig erachtet, sowie, wenn es von zwei Mitgliedern oder von dem Vorstande schriftlich beantragt wird.

Zur Fassung eines giltigen Beschlusses ist die Anwesenheit von wenigstens drei Mitgliedern erforderlich.

Ueber die Verhandlungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats wird ein Protokoll geführt, welches die anwesenden Mitglieder zu vollziehen haben.

Die Beschlussfassung erfolgt nach absoluter Stimmenmehrheit der Anwesenden. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Loos, wenn es sich um eine Wahl handelt.

Stellt sich bei einer Wahl weder eine absolute Stimmenmehrheit, noch Stimmengleichheit heraus, so werden Diejenigen, welche die meisten Stimmen erhalten haben, in doppelter Anzahl der zu Wählenden auf die engere Wahl gebracht.

Der Vorsitzende ist berechtigt, in ihm dringlich erscheinenden Fällen, schriftliche oder telegraphische Erklärungen der Mitglieder des Aufsichtsrates über einen Antrag des Vorstandes einzuholen.

§ 18.

Der Aufsichtsrat hat alle Befugnisse und Obliegenheiten, welche die Gesetze dem Aufsichtsrate einer Aktiengesellschaft beilegen; insbesondere sind demselben folgende Geschäfte zugewiesen:

1. die Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters;
2. der Abschluss der Verträge mit den Vorstandsmitgliedern, die Instruktion für die Geschäftsführung;
3. die Wahl des Syndikus und der Prokuristen der Gesellschaft;
4. Die Beratung und Verfügung innerhalb der Grenzen des Statuts über alle Angelegenheiten der Gesellschaft, soweit solche nicht der Beschlussnahme der General-Versammlung vorbehalten sind, namentlich die Bestimmung über Anlegung der disponiblen Fonds, Aufnahme von Anleihen und die Bestimmung über in Anspruch zu nehmende Credite.

Er entscheidet über die Erwerbung und Veräusserung von Immobilien und Neubauten, sowie über Plan und Umfang der zu erwerbenden oder zu errichtenden Etablissements.

Er ist befugt, alle Beamten der Gesellschaft wegen Dienstvergehen, Fahrlässigkeit oder aus anderen Gründen zu entlassen, jedoch erfordert der desfallsige Beschluss die Uebereinstimmung von mindestens drei Vierteln der anwesenden Mitglieder des Aufsichtsrates;

5. die Ueberwachung der Geschäftsführung im Allgemeinen, sowie die Vornahme von regelmässigen, in vierteljährigen Zwischenräumen stattfindenden Revisionen der Kassen und Wertpapierbestände der Gesellschaft und von ausserordentlichen Revisionen, welche mindestens zweimal jährlich stattfinden müssen;
6. die Prüfung der Jahresrechnungen, der Bilanzen und Vorschläge zur Gewinn-Verteilung am Schlusse jedes Geschäftsjahres;



7. die Vorbereitung aller Vorlagen für die General-Versammlung, sowie die Ausführung respektive Ueberwachung der Ausführung der Beschlüsse der General-Versammlung;
8. die Verteilung der ihm zustehenden jährlichen Tantième, wobei jedoch der Vorsitzende für zwei Personen zählt;
9. die Bewilligung der Gratifikationen und ausserordentlichen Unterstützungen an pflichttreue Beamte der Gesellschaft, deren Familie und Hinterbliebenen.

#### § 19.

Der Aufsichtsrat kann zur Ausübung seiner Befugnisse aus seiner Mitte Bevollmächtigte ernennen.

#### § 20.

Urkunden, welche statutenmässig vom Aufsichtsrat zu vollziehen sind, gelten als gehörig gezeichnet, wenn sie die eigenhändige Unterschrift des Vorsitzenden des Aufsichtsrats oder seines Stellvertreters und ausserdem noch die eines zweiten Mitgliedes des Aufsichtsrats tragen.

#### § 21.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten — ausser dem Ersatz der ihnen in Ausübung ihres Amtes erwachsenden baren Auslagen — für ihre Mühewaltung eine nach § 32 zu berechnende Tantième.

#### § 22.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats kann sein Amt nach dreimonatlicher Kündigung niederlegen. Ein unfreiwilliges Ausscheiden findet ausser in den Fällen des § 127 des Handels-Gesetzbuches auch dann statt, wenn eine der Bedingungen der Wählbarkeit wegfällt.

#### § 23.

Innerhalb der ersten 4 Monate des Kalenderjahres findet regelmässig in Breslau eine ordentliche General-Versammlung der Aktionäre statt, welche vom Vorstande

oder vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats durch einmalige öffentliche Bekanntmachung, welche spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstage erscheinen muss, zu berufen ist.

Ausserdem kann der Vorstand wie der Aufsichtsrat jederzeit ausserordentliche General-Versammlungen berufen und ist dazu verpflichtet, wenn Aktionäre, welche mindestens den zwanzigsten Teil des Aktienkapitals repräsentieren, unter Angabe des Zwecks schriftlich darauf antragen. Der Zweck der General-Versammlung muss jederzeit bei ihrer Berufung bekannt gemacht werden.

Ueber Gegenstände, deren Verhandlung nicht in obiger Weise angekündigt ist, können Beschlüsse nicht gefasst werden. Hiervon ist nur der Beschluss über den in einer General-Versammlung gestellten Antrag auf Berufung einer, beziehungsweise einer weiteren ausserordentlichen General-Versammlung ausgenommen.

#### § 24.

Diejenigen Aktionäre, welche sich an der Generalversammlung beteiligen wollen, haben dies spätestens drei Tage vor dem Versammlungstage, den Tag der Einreichung und den Tag der General-Versammlung nicht gerechnet, in dem Bureau der Gesellschaft oder bei den in den öffentlichen Bekanntmachungen bezeichneten Stellen anzumelden.

Mit der Anmeldung sind die Aktien nebst einem doppelten Verzeichnisse oder die Bescheinigung eines Notars über bei ihm erfolgte, die Pflicht zur Aufbewahrung bis nach Abhaltung der General-Versammlung begründende Niederlegung, zu übergeben.

Das Duplikat des Verzeichnisses wird, mit dem Stempel der Gesellschaft und einem Vermerk über die Stimmenzahl des betreffenden Aktionärs versehen, zurückgegeben und dient als Legitimation zum Eintritt in die Versammlung.

Jeder Aktionär kann sich durch einen anderen Aktionär mittelst schriftlicher Vollmacht vertreten lassen.

Ueber Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zur General-Versammlung hat die letztere endgiltig zu entscheiden.



§ 25.

In der General-Versammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrats oder dessen Stellvertreter den Vorsitz. Ueber die Verhandlungen in der General-Versammlung wird ein notarielles Protokoll aufgenommen.

In der General-Versammlung ist ein Verzeichnis der erschienenen Aktionäre oder Vertreter von Aktionären mit Angabe ihres Namens und Wohnortes, sowie des Betrages der von Jedem vertretenen Aktien aufzustellen.

Das Verzeichnis ist vor der ersten Abstimmung zur Einsicht auszulegen; es ist von dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats zu unterzeichnen.

§ 26.

Jede Aktie zu 300 Mark und jede Vorzugs-Aktie zu 1500 Mark geben dem Inhaber je eine Stimme.

§ 27.

Bei Beschlüssen und Wahlen der General-Versammlung entscheidet die absolute Stimmenmehrheit.

Die Wahlen werden, falls nicht Einstimmigkeit durch Acclamation eintritt, geheim durch Abgabe von Stimmzetteln vorgenommen. Auf Anordnung des Vorsitzenden oder wenn es wenigstens von 5 Aktionären beantragt wird, findet auch über andere Gegenstände der Beratung geheime Abstimmung statt. Ergibt bei Wahlen die erste Abstimmung keine absolute Majorität, so werden nur die Beiden, welche die meisten Stimmen erhalten haben, auf eine engere Wahl gebracht. Bei Stimmengleichheit in Wahlen entscheidet das durch die Hand des Vorsitzenden gezogene Loos.

§ 28.

In der ordentlichen General-Versammlung haben:

- a) der Vorstand für das verflossene Geschäftsjahr eine Bilanz, eine Gewinn- und Verlustrechnung, sowie einen den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft entwickelnden, mit den Bemerkungen des Aufsichtsrats versehenen Bericht vorzulegen;

- b) der Aufsichtsrat Bericht zu erstatten über die Prüfung der Bilanz etc.

Nachdem über die Dechargierung Beschluss gefasst ist, schreitet die General-Versammlung

- c) zur Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats, insofern eine solche erforderlich ist.

### § 29.

Die General-Versammlung fasst die ihr nach den Gesetzen zukommenden Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der Stimmen. Für Statuten-Aenderungen bedarf es einer Mehrheit von zwei Drittteilen.

Handelt es sich jedoch:

- a) um Aenderung des Gegenstandes des Unternehmens,
  - b) um Vereinigung der Gesellschaft mit einer anderen Aktien-Gesellschaft,
  - c) um Auflösung der Gesellschaft,
- so ist eine Mehrheit von drei Vierteln des in der General-Versammlung vertretenen Grundkapitals erforderlich.

## Titel IV.

### Bilanz, Dividende, Reservefonds.

#### § 30.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis 31. Dezember jedes Jahres. Am Schlusse eines jeden Geschäftsjahres wird durch den Vorstand vollständige Inventur gemacht und die Bilanz gezogen, beide werden sodann durch den Aufsichtsrat geprüft und festgestellt.

Die Aufstellung der Inventur und der Bilanz erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen und soliden kaufmännischen Prinzipien. Wieviel jährlich von dem Werte der Mobilien und Immobilien abgeschrieben werden soll, bestimmt der Aufsichtsrat.

#### § 31.

Der sich ergebende Ueberschuss der Aktiva über die sämtlichen Passiva, mit Einschluss des Aktien-Kapitals, der Organisations-, Betriebs- und Verwaltungskosten und des Reservefonds bildet den Reingewinn der Gesellschaft.



§ 32.

Es werden von dem festgestellten Reingewinn

1. zu dem gesetzlichen Reservefonds mindestens fünf Prozent,
2. an den Vorstand eine durch den Aufsichtsrat entweder im Dienstkontrakt festzustellende oder speziell für jedes Jahr zu bewilligende Tantième,
3. an die Mitglieder des Aufsichtsrats im Falle der Verteilung einer höheren, als einer vierprozentigen Dividende an die Aktionäre, eine Tantième in Höhe von acht Prozent von demjenigen Betrage des Reingewinns, um welchen letzterer nach Vornahme sämtlicher Abschreibungen und Rücklagen den fünfundzwanzigsten Teil des eingezahlten Grundkapitals übersteigt,

gezahlt.

Demnächst erhalten die Vorzugs-Aktionäre die ihnen nach § 4 zustehende Dividende bis zu  $4\frac{1}{2}$  Prozent und die etwa aus vorangegangenen Jahren rückständigen Vorzugsaktien-Dividendenbeträge. Der alsdann verbleibende Restgewinn wird als Dividende auf die Stammaktien verteilt. Doch kann die General-Versammlung aus diesem Restgewinn einen Spezialfonds für aussergewöhnliche Ausgaben, insbesondere auch zur Ergänzung der Dividende bis auf fünf Prozent bilden und dotieren.

Der frühere Reservefonds im Betrage von 164 436 Mk. 21 Pf. ist als erste Einlage in diesen Spezialfonds vom 1. Januar 1885 ab übertragen.

Ueber Verwendungen aus diesem Spezialfonds entscheidet der Aufsichtsrat.

§ 33.

Der gesetzliche Reservefonds dient zur Deckung eines aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Der Reservefonds darf jedoch nur bis zur Höhe von 10 Prozent des Grundkapitals angesammelt werden. Die Ueberweisungen an diesen Fonds hören auf, sobald derselbe die angegebene Höhe erreicht hat. Nur im Falle der Verminderung ist der Reservefonds zu ergänzen.

Titel V.

**Auflösung der Gesellschaft.**


§ 34.

Die Auflösung der Gesellschaft kann nur dann gültig beschlossen werden, wenn der diesfällige Antrag entweder von der Majorität des Aufsichtsrats oder von einer Anzahl von Aktionären, die zusammen  $\frac{2}{3}$  des Aktien-Kapitals besitzen, gestellt ist.

§ 35.

Diejenige General-Versammlung, welche nach der vorstehenden Bestimmung die Auflösung rechtsgültig beschliesst, hat zugleich zu bestimmen, durch wen die Liquidation erfolgen soll, soweit die Modalitäten der Liquidation nicht durch das Gesetz bestimmt sind. Bei der Liquidation sind zunächst die ausstehenden Vorzugs-Aktien nebst  $4\frac{1}{2}$  Prozent Zinsen vom Jahresbeginn bis zum Tage der Bereitstellung des vollen Betrages der Vorzugs-Aktien und etwa darauf ruhende Dividenden-Rückstände einzulösen und erst der Restbestand gelangt zur Verteilung auf die Stamm-Aktien.

---





## THE HISTORY OF THE UNITED STATES

The history of the United States is a story of growth and change. It is a story of a people who have built a great nation from a small colony. The story begins with the first settlers who came to the New World in search of a better life. They found a land of opportunity and freedom, and they built a nation that has become a model for the world.

The story of the United States is a story of the struggle for freedom and justice. It is a story of the fight against slavery and for the rights of all people. It is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness.

The story of the United States is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness. It is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness.

The story of the United States is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness. It is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness.

The story of the United States is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness. It is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness.

The story of the United States is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness. It is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness.

The story of the United States is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness. It is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness.

The story of the United States is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness. It is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness.

The story of the United States is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness. It is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness.

The story of the United States is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness. It is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness.

The story of the United States is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness. It is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness.

The story of the United States is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness. It is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness.

The story of the United States is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness. It is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness.

The story of the United States is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness. It is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness.

The story of the United States is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness. It is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness.

The story of the United States is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness. It is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness.

The story of the United States is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness. It is a story of the fight for the right to life, liberty, and the pursuit of happiness.

